



© Michael Grössinger

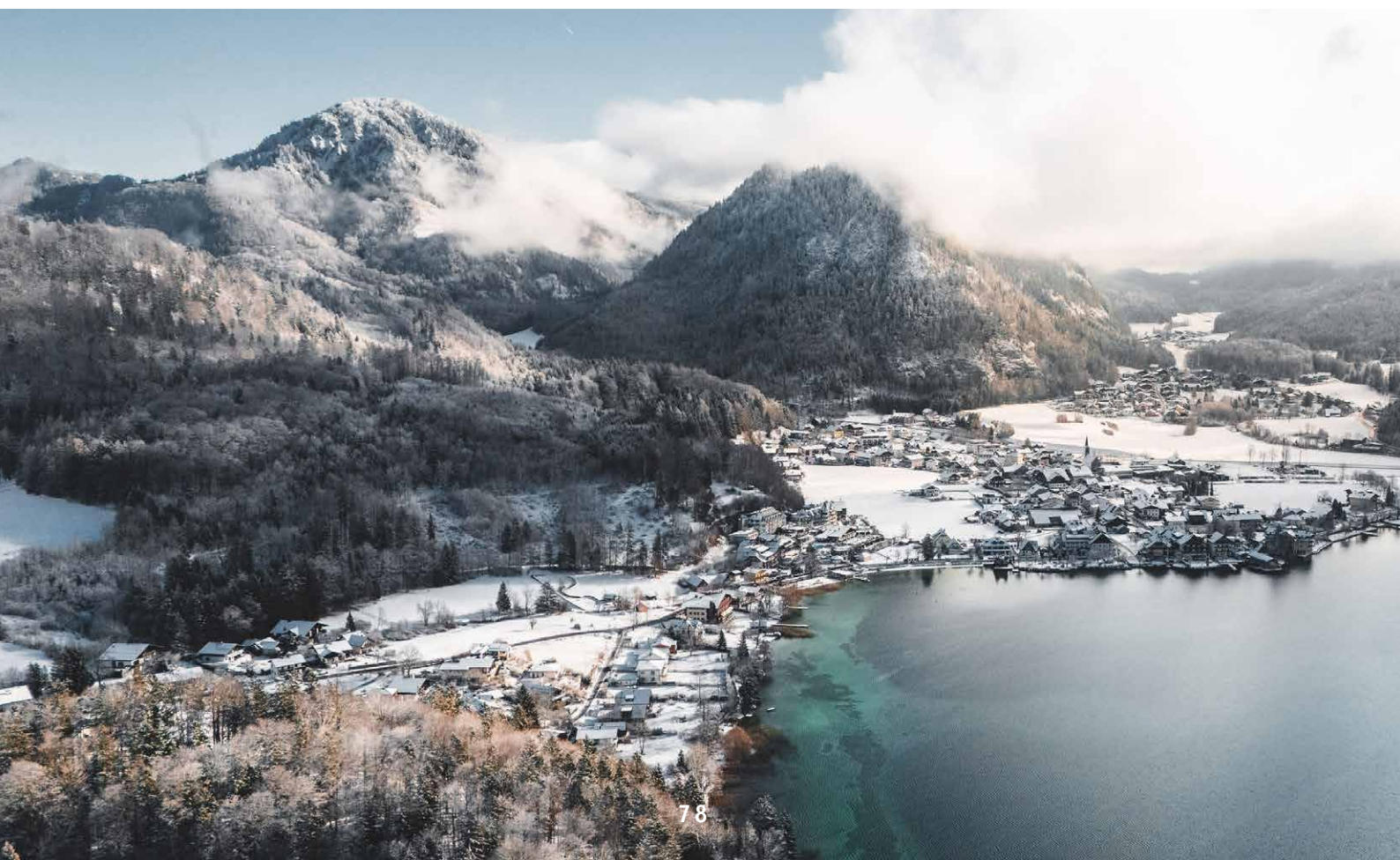
SCHNEEZAUBER

RUND UM DEN FUSCHLSEE

Wenn die Landschaft unter einer glitzernden Schneedecke versinkt, verwandelt sich die Fuschlseeregion in ein wahres Winterwunderland. Tief verschneite Wälder, stille Loipen, glitzernde Berggipfel und zugefrorene Seen laden zu Bewegung und Entspannung zugleich ein. Ob Langlauf auf perfekt präparier-

ten Loipen, Skitouren durch die Osterhorngruppe, Schneeschuhwanderungen durch unberührte Natur oder romantische Pferdekutschenfahrten – der Winter rund um den Fuschlsee bietet für jeden Geschmack genau das richtige Erlebnis, auch wenn der Schnee mal nicht rieseln sollte.

Wenn Frau Holle zum ersten Mal wieder ihre Kissen ausschüttelt, beginnt die Saison im Langlaufdorf Faistenau. Genießer und Profis schätzen das Loipennetz von Faistenau-Hintersee mit seinen 60 Kilometern, das sowohl Skating- als auch klassische Loipen bietet. Besonders beliebt ist die Flutlichtloipe, wöh-





© Michael-Grössinger

Die Fuschlseeregion gehört auch zu den beliebtesten Skitouren-Gebieten im Flachgau. Besonders die Osterhorngruppe lockt Einsteiger und Fortgeschrittene, ergänzt durch die Skiroute auf den Anzenberg in Hintersee. Wer sanfte Winterabenteuer sucht, findet seinen Spaß auf der Snow-Tubing-Bahn in Faistenau. Drei Schneekanäle mit je 170 Metern Länge sorgen für ausgelassene Rutschpartien auf 50 Tubes, bequem wieder bergauf gebracht vom Schleplift. Flutlichtanlagen ermöglichen Spaß auch nach Einbruch der Dunkelheit.

Weihnachtsgeschichte zum Anfassen

Ein besonderer kultureller Höhepunkt der Region ist Hintersee, der Stille Nacht-Ort. Hier wirkte Joseph Mohr zwischen Dezember 1827 und Februar 1837 als Pfarrvikar und unterstützte die armen Dorfbewohner oft aus eigener Tasche. Heute erinnert das Joseph Mohr Haus mit Originalexponaten und Nachbildungen seines Priestergewandes an das Leben des Komponisten. 2016 wurde die Joseph Mohr Kapelle eröffnet, die zu Besinnung und Innehalten einlädt, und in der Adventzeit bereichern Fackelwanderungen mit musikalischer Umrahmung den Besuch. Ein besonderes Highlight ist der Joseph Mohr Gedenkweg, der 2018 zum 200-jährigen Jubiläum von „Stille Nacht“ errichtet wurde.

www.fuschlsee.salzkammergut.at

rend die Infrastruktur am Loipeneinstieg – mit Duschen, Umkleiden, Parkplätzen, WC, Skiverleih und Langlaufschule – den Aufenthalt besonders angenehm macht. Im Kompetenzzentrum Faistenau werden Workshops und Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten, die auch tageweise buchbar sind, und jeden Montag findet ein Langlauftraining in klassischem Stil und Skating statt.

Für Familien und Anfänger eignen sich die Liftanlagen in Faistenau und Koppl, besonders die Flutlicht-Skipiste beim Oberwaldlift, die Skivergnügen auch nach Einbruch der Dunkelheit ermöglicht. Wer es etwas ruhiger

mag, entdeckt die Region mittwochs bei den geführten Winter- oder Schneeschuhwanderungen. Für Abwechslung sorgen vielfältige Winteraktivitäten: Pferdekutschenfahrten in Faistenau sind täglich auf Anfrage möglich, in Fuschl am See finden sie ab November jeden Montag statt, Ponywanderungen laden zu kleinen Abenteuern ein, und geführtes Winterbaden wird freitags von Jänner bis März sowie an zwei Terminen im Dezember angeboten. Brennereiführungen geben spannende Einblicke in die Salzburger Destillierkunst, Alpakawanderungen jeden Samstag, und stimmungsvolle Laternenspaziergänge freitags runden das vielseitige Winterangebot ab.



© Fuschlseeregion



© Salzburg Land Tourismus

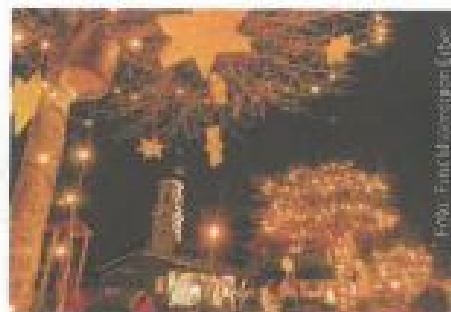
„Advent der Dörfer“

in der Fuschlseeregion



Erleben Sie den „Advent der Dörfer“ in der Fuschlseeregion, wo Herzlichkeit und Tradition aufeinandertreffen. Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie die ruhigste Zeit des Jahres bei kleinen und feinen Adventmärkten.

Entdecken Sie den Zauber der Vorweihnachtszeit in unserer idyllischen Region, wo seit über 30 Jahren der besinnliche Advent rund um das „Guggenthaler Kirchert“ direkt vor den Toren der Stadt Salzburg stattfindet. Abseits vom Trubel der Großstadt erwartet Sie hier eine entspannte vorweihnachtliche Atmosphäre.



Nicht weit entfernt, im Dorf Faistenau, ist ein Ort der Magie: der „Advent unter der Linde“. Unter der 1000-jährigen Linde werden Sie Teil einer lebendigen Krippe, während Kessel und Feuerstellen den Dorfplatz in ein romantisches Licht tauchen.

Lassen Sie sich beim Fuschler Adventmarkt „Klein und Fein“ von handwerklichen Kostbarkeiten und einem wärmenden Glühwein sowie dem Duft von Weihrauch in weihnachtliche Vorfreude einstimmen. Ein Teil des Erlöses kommt

einem wohltätigen Zweck zugute. Besinnlichkeit, Lichter und besondere Düfte, versprechen ein stimmiges Erlebnis beim „Ebenauer Adventmarkt im Brunnengarten“, welcher im Glanz unzähliger Weihnachtsbäume erstrahlt.



Alle Adventmärkte und Termine im Überblick: www.adventderdoerfer.at



Fuschlsee Tourismus GmbH
Dorfplatz 1, 5330 Fuschl am See
Tel. +43 6226 83 84-0
incoming@fuschlseeregion.com



Stand Up Paddeling im Winter am Fuschlsee

Mit dem SUP-Board durch die verschneite Winterlandschaft am Fuschlsee ist ein besonderes Erlebnis. Wenn das Board bei den geführten Touren sanft durch das Wasser gleitet und einen pure Stille umgibt, schlägt das SUP-Herz trotz Kälte höher.

MEHR DAZU



Der Christbaum kommt heuer aus Ebenau. Foto: christkindmarkt.co.at, Neumayr

Christbaum kommt heuer aus Ebenau

FLACHGAU (ema). Eine circa 70 Jahre alte Fichte aus dem Flachgau ist das Prunkstück des 50. Salzburger Christkindlmarkts. Der Baum wurde kürzlich am Residenzplatz der Stadt Salzburg aufgestellt. Die prächtig gewachsene 70-jährige Fichte ist rund 25 Meter hoch und wiegt sechs Tonnen schwer und fand sich in einem Garten eines Privathauses in Ebenau. Die Salzburger Feuerwehr und das Salzburger Gartenamt ernteten den Christbaum am 11. November 2024 und stellten diesen am Residenzplatz auf. Der 50. Salzburger Christkindlmarkt wird am 21. November 2024 mit der Illumination des Christbaums offiziell eröffnet. Ab einschließlich 1. Jänner 2025 wird der Christkindlmarkt täglich für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Ein beliebtes Fotomotiv
Der diesjährige Christbaum wird im Salzburger und internationalen Publikum großen Anklang finden und ein beliebtes Fotomotiv sein, ist der Obmann des Vereins Salzburger Christkindlmarkt Wolfgang Haider überzeugt. Er fügt hinzu: „Die Suche nach einem geeigneten Christbaum war diesem Jahr nicht einfach.“

AHL DER WOCHE

37

Der Bezirk Flachgau ist riesengroß. Er umfasst einerseits drei Städte und insgesamt 34 Gemeinden. Die drei Stadtgemeinden sind Haimbach am Wallersee, St. Leonhard bei Salzburg und St. Martin bei Salzburg. St. Martin bei Salzburg ist seit 2023 die

Hommage an die neue Heimat geschrieben

Der ehemalige Arzt Wolfgang Fels (82) hat eine Hommage an seine Wahlheimat Faistenau geschrieben.

VON EMANUEL HASENAUER

FAISTENAU. Der ehemalige Allgemeinmediziner und Facharzt für Arbeitsmedizin, Wolfgang Fels (82) aus Salzburg, hat im Jahr 2024 das Buch mit dem Titel „Dahoam“ als Hommage an seine Wahlheimat Faistenau geschrieben. Seine schriftstellerische Tätigkeit begann Fels bereits im Jahr 2010 mit einer Sammlung von heiteren „Hop-paläs“ aus seiner knapp 50-jährigen Ordinationstätigkeit. Der Buchtitel zu diesem Werk lautet „Der hypokroatische Eid“. Der Autor schrieb in den folgenden Jahren hauptsächlich tiefe, lyrische Texte. „Aber auch die amüsante, frech pointierte Literatur ist mir ein Anliegen“, sagt Fels. In seinem im Jahr 2022 erschienenen Werk „Buch zum Lachen“ enthüllt er in lustigen Gedichten all das, was Menschen schon immer über Liebe, Lust und Laster wissen wollten. Heuer erschien dann sein neuestes Werk mit dem Titel „Dahoam“. „Das Buch ist eine Hommage an meine Wahlheimat Faistenau. Im Jahr 2019, also in der Corona-Zeit, bin



Der Autor Wolfgang Fels präsentiert in Salzburg stolz sein neues Werk. Eine Hommage an seine Wahlheimat Faistenau. Foto: Emanuel Hasenauer

ich von der Stadt nach Faistenau gezogen. Im neuen Buch geht es hauptsächlich um Faistenau“, sagt der Autor. In der relativ kurzen Zeit seiner schriftstellerischen Tätigkeit wurden bisher neun Bücher des 82-jährigen Autors in namhaften Verlagen veröffentlicht. Mit Lyrik und Prosatexten ist er in den Zeitschriften „Literarisches Österreich“, den „Blättern“ der Salzburger Autorengruppe, im „Etcetera“ der literarischen Gesellschaft St. Pölten und in der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte vertreten.

Viele Erfolge für den Autor
Seit 2010 finden sich jährlich Beiträge des Schriftstellers aus

Faistenau im „Salzburger Bauernkalender“ und seit 2013 ist er jährlich mit Lyrik in der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte vertreten. 2019 nahm Fels mit dem Gedicht „Litauen“ an einer Bildvernissage in der Stadt Vilnius teil und 2022 war er „Pegasus“-Preisträger. „Besonders freut es mich, dass ich den Lyrikpreis der Juroren der Gesellschaft österreichischer Lyrikfreunde erhalten habe“, verrät der Literat. Große Freude bereiten ihm auch seine Lesungen und Buchpräsentationen in Österreich sowie in Deutschland.

Den gesamten Beitrag finden Sie auf meinbezirk/7008098

Ein Spatenstich am Salzburgring

Die neue Photovoltaik-Anlage soll den steigenden Energiebedarf decken

PLAINFELD (ema). Mit dem Land Salzburg und dem Salzburgring hat die Salzburg AG kürzlich den Spatenstich für ein weiteres Solar-Kraftwerk am Salzburgring gesetzt. Die neue Freiflächen-Photovoltaik-Anlage in Koppl/Plainfeld soll in Zukunft den steigenden Energiebedarf der Rennstrecke

einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung leisten. Die Salzburg AG errichtet gemeinsam mit dem Salzburgring auf der vom Land Salzburg befindlichen Fläche von rund 2,1 Hektar eine Photovoltaik-Anlage mit 3.264 Modulen und einer Leistung von 1,9 MWp. Das entspricht

von rund 2,25 GWh. Die Anlage kann nach Fertigstellung somit rund 560 Haushalte mit Strom aus Sonnenkraft versorgen. Mit der Agri-PV-Anlage am Salzburgring schafft man die perfekte Symbiose zwischen landwirtschaftlich genutzter Fläche und erneuerbarer Stromerzeugung, von der ein Teil direkt für

Eiskalter Workshop am See

Das Hotel „DAS Hintersee“ lockt mit kreativen Events Gäste an. Jetzt holt man zum zweiten Mal Rekord-Eisschwimmer Josef Köberl, der am Wochenende zum Workshop bittet

Eisbaden und Eisschwimmen liegen im Trend. Wie man es richtig macht, damit es auch die Gesundheit fördert, zeigt der Eisschwimm-Profi Josef Köberl bei seinen Workshops in ganz Österreich. Es ist alles dabei: Vom Bad in der mit Eiswürfeln gefüllten Wanne im Sommer, über das Schwimmen in eiskalten Gewässern oder am Badeschiff in Wien im Winter, bis hin zum Gletscherabenteuer in einer Höhle in Hintertux bei Minus 0,3 Grad Wassertemperatur.

Eintauchen in die Welt der Kälte am Hintersee

Ganz so kalt wird das Wasser am Wochenende im Hintersee vermutlich nicht sein. Für Anfänger aber auch Fortgeschrittene bietet sich dann aber die perfekte Gelegenheit, sich unter fachkundiger Anleitung des mehrfachen Weltrekordlers Josef Köberl Schritt für Schritt ins kühle Nass zu wagen. Für Kurzentschlossene gibt es noch Plätze. Los geht es morgen, Freitag, um 17 Uhr mit kurzer Einführung und

einem ersten Kennenlernen der Kälte im Bach. Am Samstag geht's dann nach dem Frühstück mit dem Hotelbus zum wenige Minuten entfernten Hintersee, wo nach der ersten Abkühlung ein Saunazelt auf die Teilnehmer wartet. Auch Samstagnachmittag und Sonntag nach dem Frühstück geht es zum Eisschwimmen zum Hintersee. Die Teilnehmer werden dabei behutsam an die Kälte herangeführt, lernen die gesundheitlichen und mentalen Vorteile kennen und erleben, welche

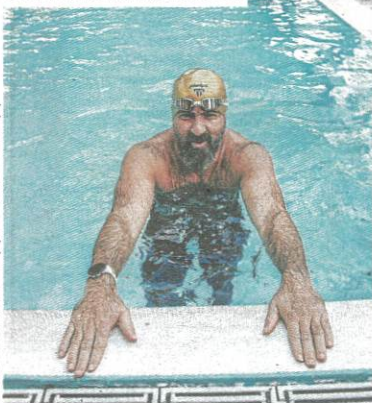


SALZBURG
STADT LAND

Kraft das Bad im eiskalten Wasser hat. Melanie Leitner

Eisschwimm-Workshops mit Josef Köberl im Hotel „DAS Hintersee“
22. bis 24. November 2024
7. bis 9. März 2025
Infos auf www.hintersee.at

Josef Köberl holte bereits zahlreiche Rekorde.



Fotos: Barbara Andert (2); Melanie Leitner (2)

Der Hintersee bietet die perfekte Kulisse für den Workshop am Wochenende.



IMLAUER SKY

Zehn Jahre Genuss und Gastlichkeit über den Dächern Salzburgs

Frühstücken, Dinieren und Feiern mit 180-Grad-Blick über die Stadt, das lässt es sich im Imlauer Sky. Jetzt feierte die Rooftop-Location in der Stadt Salzburg ihren zehnten Geburtstag mit zahlreichen Gästen. 2014 wurde das Imlauer Hotel Pitter im Zuge eines groß angelegten Um- und Ausbaus um eine Etage aufgestockt und auf 600 m²

das Imlauer Sky mit Restaurant und eigenem Barbereich errichtet. Seitdem wurden über eine Million Gäste bewirtet, darunter auch viele prominente Persönlichkeiten. „Besonders stolz macht es uns, dass wir zum Stammlokal vieler Salzburger geworden sind, 65 Prozent unserer Gäste sind Einheimische“, freut sich Familie Imlauer.



Feierten Jubiläum: Georg Imlauer, Oberkellner Sascha Lackner, Restaurant-Leiterin Monika Seer, Thomas Imlauer.

Foto: Franz Neumayr



Redaktion
Simon Haslauer
☆ zu Favoriten ⓘ

Skifahren im Flachgau

Anfängerpark am Kesselmannlift in Faistenau

22. November 2024, 10:10 Uhr



Am Kesselmannlift in Faistenau gibt es viele Möglichkeiten, um Kindern Skifahren spielend beizubringen. hochgeladen von Simon Haslauer

Foto: Fuschlseeregion; W.Lienbacher



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

Der Faistenauer Skilift öffnet dieses Jahr mit einem neuen Zauberteppich und Skilift. Aktuell warten die Eigentümer noch auf den Winter.

FAISTENAU. Der Kesselmannlift in Faistenau hat bereits Generationen von Kindern und Schülern aus Salzburg und Umgebung das Skifahren beigebracht. Mit gut präparierten Pisten ist der Lift der ideale Ort für Skianfänger und Fortgeschrittene. Für die kommende Saison, das kündigt der Tourismusverband Faistenau an, gib es nun einen neuen Anfängerpark für Kinder am Kesselmannlift.





Am Kesselmannlift in Faistenau können Kinder und Skianfänger ihre ersten Erfahrungen auf der Piste machen. Foto: Fuschl-seeregion; W.Lienbacher hochgeladen von Simon Haslauer

Das große Areal sei perfekt für den Einstieg in die Skifahrerkarriere, "und der Höhepunkt ist der Zauberteppich, der einen stressfreien und bequemen Aufstieg für die Kleinsten ermöglicht." Zusätzlich gibt es auch einen Bob- und Schlittenhügel, einen Babylift, ein Karussell und einen Schlepplift.

"Ziel ist es Kindern und Erwachsenen das Skifahren auf spielerische und sichere Weise beizubringen", erklärt eine Sprecherin des Tourismusverbands.

Aktuell warten die Lift-Eigentümer jedoch noch auf Schnee. "Wir sind sehr auf Naturschnee angewiesen; bis Weihnachten wollen wir die Lifte öffnen", bemerkt Hubert Strübler.

Das könnte dich auch interessieren:



Kein Betreiber für Skilift in Hof

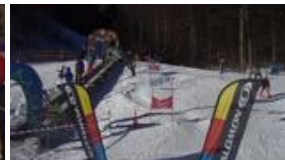
Nussbaumer Skilift bleibt geschlossen



Ausbildung im Flachgau

Erfolgreicher Tag der Lehre in St. Gilgen

Mehr Berichterstattung aus dem Flachgau findest du [hier](#).



MEHR BILDER ANZEIGEN ▾

Du möchtest regelmäßig Infos über das, was in deiner Region passiert?

Dann melde dich für den MeinBezirk.at-Newsletter an

GLEICH ANMELDEN ☒

Kommentare

Winterliche Wanderwelten

Winterwanderungen sind eine großartige Gelegenheit, frische Luft zu schnappen und den Winterzauber zu genießen. Hinaus mit uns! Den Rest macht die Natur!

Schneebedeckte Landschaften, funkelnde Eiskristalle und klare Luft schaffen eine bezaubernde Atmosphäre, die zum Staunen einlädt.

Quality Time

Winterwanderungen sind eine wunderbare Möglichkeit, als Familie Zeit miteinander zu verbringen. Abseits von Ablenkungen wie Fernsehen und Smartphones können Eltern und Kinder endlich einmal ungestört genießen. Diese gemeinsamen Erlebnisse stärken die familiären Bindungen und schaffen wertvolle Erinnerungen. Nach einer ausgiebigen Wanderung laden

gemütliche Almhütten und Gasthöfe zu einer wohlverdienten Pause ein. Hier können sich Groß und Klein bei einer heißen Schokolade oder einem deftigen Kaiserschmarrn aufwärmen und die österreichische Gastfreundschaft genießen.

Der Verein „Österreichs Wanderdörfer“ umfasst mittlerweile 47 Regionen. Alle Wanderdörfer, ausgewählte Wanderwege und Wandergastgeber sind mit dem Österreichischen Wandergütesiegel zertifiziert. Zahlreiche Winterwanderwege (mit magentafarbenen Tafeln beschildert) geben Sicherheit, auf dem richtigen Weg zu sein. ■

 **Web**
wanderdoerfer.at



Foto: Halfpoint - stock.adobe.com

Mit jedem Schritt entfaltet sich die stille Magie des Gehens.

Die Vorteile auf einen Blick:

- 1** Winterwandern ist kostenlos und es braucht kein teures Skiticket
- 2** Kein Schnee – kein Problem! Winterwandern geht immer und bei jedem Wetter
- 3** Man braucht kein Equipment und keine Vorkenntnisse. Einfach Rucksack packen, Wanderschuhe anziehen und los geht's!
- 4** Lange Schlangen an Skiliften und überfüllte Pisten? Fehlanzeige! Winterwandern ist entschleunigend und sogar echt nachhaltig.

Routen für die ganze Familie

Kulmberggrunde Winterwanderweg

Schladming, Ramsau am Dachstein (Stmk.)

Winterwelt Fuschlseeregion (Sbg.):

bis zu 50 km präparierte Wanderwege in Faistenau, Fuschl am See und Hintersee

Paulsbergweg in St. Urban, idyllischer Rundweg auf 5 km auf der Simonhöhe (Ktn.)

Winterwanderung um den Thierbacher Kogel auf über 1000 Meter in der Urlaubsregion Wildschönau in Tirol

Stille-Nacht-Briefmarke 2024: Mohr in Hintersee

Die Stille-Nacht-Briefmarke 2024 zeigt die Joseph Mohr Kapelle in Hintersee. In dieser Pfarre wurde der Coadjutor Joseph Mohr erstmals Pfarrer. Ein Themenweg erinnert an ihn.

Die Stille Nacht Gesellschaft hält das Gedenken zu „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, an den Textdichter Joseph Mohr und den Komponisten Franz Xaver Gruber aufrecht. Mohr hatte gemeinsam mit Gruber am Heiligen Abend des Jahres 1818 in der St.-Nicola-Kirche von Oberndorf dieses weltbekannte Lied erklingen lassen. Die Stille Nacht Gesellschaft würdigt heuer Joseph Mohr mit einer personalisierten Sonderbriefmarke, in dem sie die Joseph Mohr Kapelle von Hintersee abbildet. Diese wurde zu Ehren an den Textdichter errichtet und scheint heuer als Motiv auf der Briefmarke auf.

Die Gemeinde Hintersee errichtete aus Anlass von „200 Jahre Stille Nacht!“ 2016 diese Kapelle am Waldrand und am Joseph Mohr Gedenkweg. Auf dem Rundweg nahe dem Ortszentrum werden Geschichten und Anekdoten erzählt.



Neben der Kapelle sind eine begehbare Steingitarre, eine lebensgroße Plastik des Textdichters, ein eigens konstruiertes Baum-Xylophon, eine Drehorgel und eine spezielle Schwingungsliege zu erleben. Joseph Mohr hatte von 1827 bis 1837 zehn Jahre hier gewirkt und es war hier die erste Pfarre, die er selbständig verwaltete.

2004 hatte die Stille Nacht Gesellschaft mit einer Stille-Nacht-Markenserie begonnen. Jedes Jahr wird ein Motiv einer Stille-Nacht-Gemeinde gewählt, Jubiläen zum Weihnachtslied werden dabei

berücksichtigt, ebenso eine breite Fächerung der Gedenkorte. Die Gestaltung der Marke besorgte wieder der Grafiker Günther Oberngruber vom Grafikstudio b17 aus Lamprechtshausen. Die Stille-Nacht-Marke 2024 kann postfrisch (mit dem Frankaturwert 95 Eurocent!) jeweils zum Preis von € 3,50 über die Stille Nacht Gesellschaft bezogen werden. Sie ist auch in den Stille-Nacht-Museen erhältlich. Auch Briefmarken aus den Vorjahren sind noch verfügbar. Für Großabnehmer gibt es rabattierte Preise. Zu bestellen: Stille Nacht Gesellschaft, Tel. +43 660 2412200, Email: info@stillenacht.at

Die Stille Nacht Gesellschaft besteht seit mehr als 50 Jahren. Der Leitsatz: „Wir wollen das Lied, seine Herkunft und seine Botschaft in den Herzen und Köpfen der Menschen aus aller Welt zum Klingen bringen!“ Ziele der Gesellschaft sind die Erforschung aller mit der Entstehung des Weihnachtslieds „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ zusammenhängenden Umstände sowie die Verbreitung der authentischen Fassungen des Liedes.

Sonderstempel „100 Jahre Gedächtniskapelle“

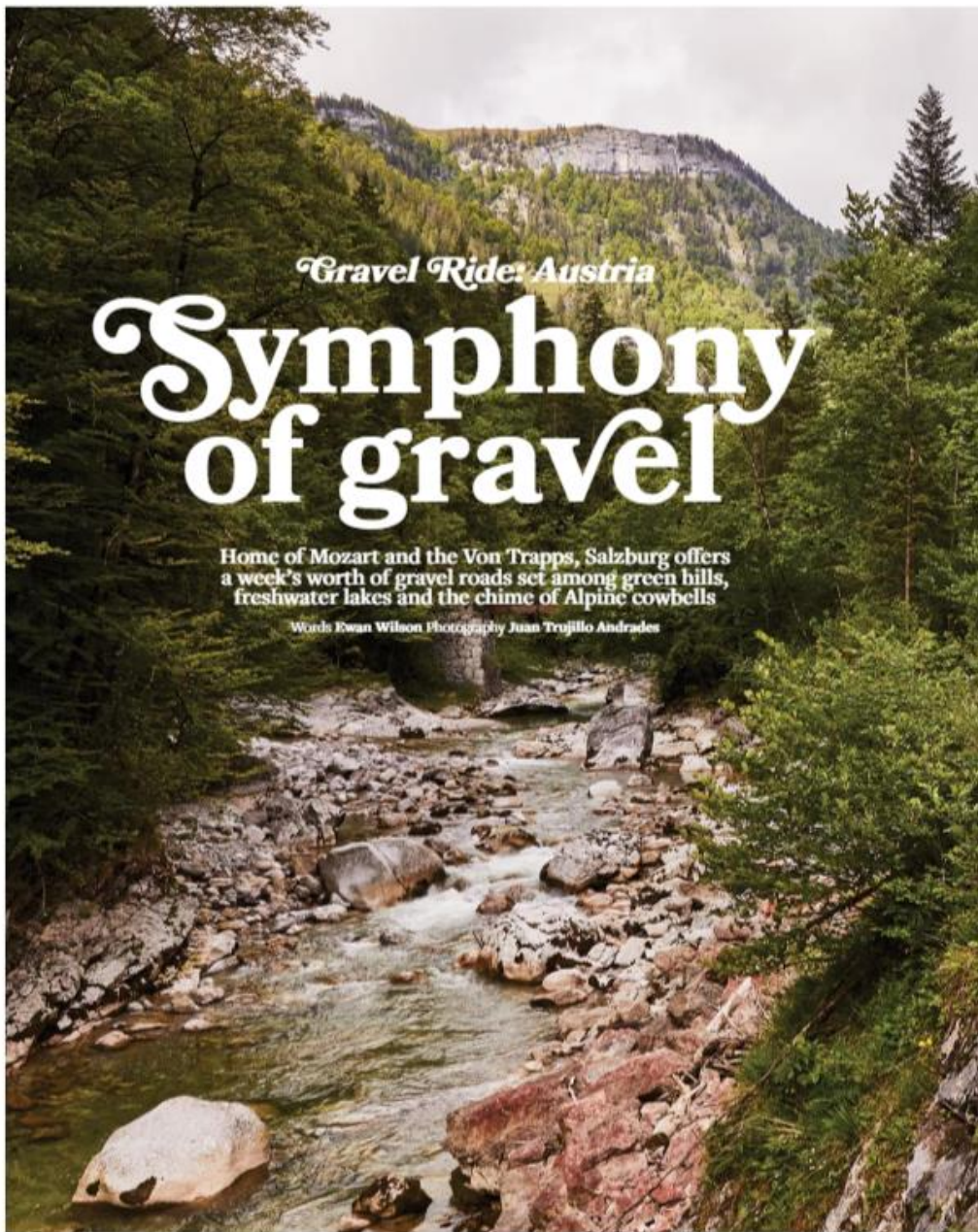
Im Jahr 2024 jährt sich zum 100. Mal die Grundsteinlegung zum Bau der Stille-Nacht-Kapelle, jener Gedenkstätte an die beiden Schöpfer des Weltweihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr, an deren Stelle zuvor die alte St. Nicola-Kirche stand. In der Kirche, die wegen Bauauffälligkeit abgetragen wurde, wurde das Stille-Nacht-Lied in der Christmette des 24. Dezember 1818 erstmals gesungen. Festtag zur Grundsteinlegung für den Bau der Kapelle war der 17. August 1924. Baubeginn war 1928, am 15. August 1937 wurde die Stille-Nacht-Kapelle



allen in der Weihnachtszeit An-

des Liedes zu gedenken. „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ gilt als Friedensbotschaft für die Welt und wird in über 300 Sprachen und Dialekten gesungen. Bei der alljährlichen Stille-Nacht-Gedenkfeier vor der Kapelle am Heiligen Abend, 17 Uhr, ist das Weihnachtslied in seiner Originalfassung zu hören.

Das Sonderpostamt wird zu folgenden Zeiten eingerichtet: Sonntag, 8. Dezember bis Montag, 23. Dezember von 10 bis 16 Uhr. Die offizielle Eröffnungsfeier ist am 8. Dezember wie immer um 11 Uhr. Ebenfalls wird am 8. Dezember ein Philateliertag stattfinden. Öffnungs-



Gravel Ride: Austria

Symphony of gravel

Home of Mozart and the Von Trapps, Salzburg offers a week's worth of gravel roads set among green hills, freshwater lakes and the chime of Alpine cowbells

Words Ewan Wilson Photography Juan Trujillo Andrade



S

alzburg is a city of grand heritage, resplendent in baroque architecture and famed as the birthplace of Wolfgang Amadeus Mozart. It's a must visit for lovers of art and music, and better still, once you've had your fill of culture the Austrian city can now add gravel cycling to its list of attractions.

The Salzburgerland region has created two multi day gravel routes that start and finish in central Salzburg and head deep into the surrounding mountains. The 'soft' route clocks up a total of 460km and 4,700m of elevation gain and can be completed in a week depending on how energetic you're feeling. The 'hard' route is 660km over ten days and packs in a total elevation of 12,200m, including ascents of monsters such as the Grossglockner.

Just for a taster, Cyclist decided to try out the opening two days of the tour, tackling a route that follows creeks

surrounded by dairy farms, piles of timber and chocolate box perfect wooden houses. A buckaroo of short climbs and descents funnels us into Strubklamm, claimed to be one of Austria's longest river canyons, and we slip along a balcony road high above the cacophony of crashing water.

Eventually the river leads us to its final resting place, Lake Hintersee. With a right turn we transition onto gravel for the first time along the lakeside trail, passing by the pastel buildings that dot the shore before arriving at a village of the same name.

Its few streets are peppered with flowers, and we stop at a small restaurant clad with old signage in Germanic calligraphy. While I settle in, Katrin orders us traditional apple strudel and a Cafe Melange - an Austrian adaptation of the classic cappuccino.

Hunting a red bull

Refuelled, we clip in and continue our off road odyssey. Now the roads are getting rougher and the climbs longer and steeper. Piles of logs greet us at every corner of the gravel trail and as we advance deeper into the forest I begin to notice small wooden structures on both sides

All of a sudden we are surrounded by dairy farms, piles of timber and chocolate box-perfect wooden houses

and forestry roads, with plenty of rollercoaster climbs and the occasional stop at a Hollywood film location.

Day 1: Salzburg to Fuschl am See

It's around 8am in downtown Salzburg when I'm joined by my ride partner for the next two days, Katrin. As a local, she's familiar with the city's streets and guides us swiftly away from the centre, avoiding the rush hour traffic.

As we turn onto the embankment of the Salzach River, the route is lined with advertisements for classical concerts, most of which go unnoticed by the city workers and schoolchildren hurrying along the bike path. We weave over and under bridges and it's not long before the buzz of Salzburg's old town recedes and the loudest noise is the clicking of our gear shifts.

A short rise up through some woods transports us well and truly into Alpine country. All of a sudden we are

of the path. They resemble treeshouses with a small platform connected by a roughly five metre ladder. I ask Katrin what these are and she responds by simply making a shooting motion. 'Jägerhochstand,' she says. 'They're wooden hunting blinds.' That might help explain why wild game seems to be a fixture on every local restaurant menu.

After the climb, the road opens up and flatter gravel tracks lead us towards a small body of water in the distance. The trail leads us through more woodland and past the occasional farmstead. It's all very bucolic and Alpine until we turn a corner to be met by a huge edifice of glass and steel fit for a Bond villain.

'This is the headquarters of Red Bull,' Katrin informs me. It's an elaborate Tracy Island like compound, far from the industrial setting you might expect for a company that sells 11 billion caffeine filled cans a year. At the front sits a pair of volcano shaped structures rising from the artificial

Article continues on p105



Previous pages: Our gravel trail follows the Salzach River down from the Postalm's mountainside.

Left: Salzburg's old town boasts UNESCO World Heritage Site status.

Below: 10km south of the city centre, we find ourselves amid Alpine lodges on single track roads.

Like this kit? Scan the QR code below or go to cyclist.co.uk/159gear





The roads are getting rougher and the climbs longer and steeper. Piles of logs greet us at every corner of the gravel trail



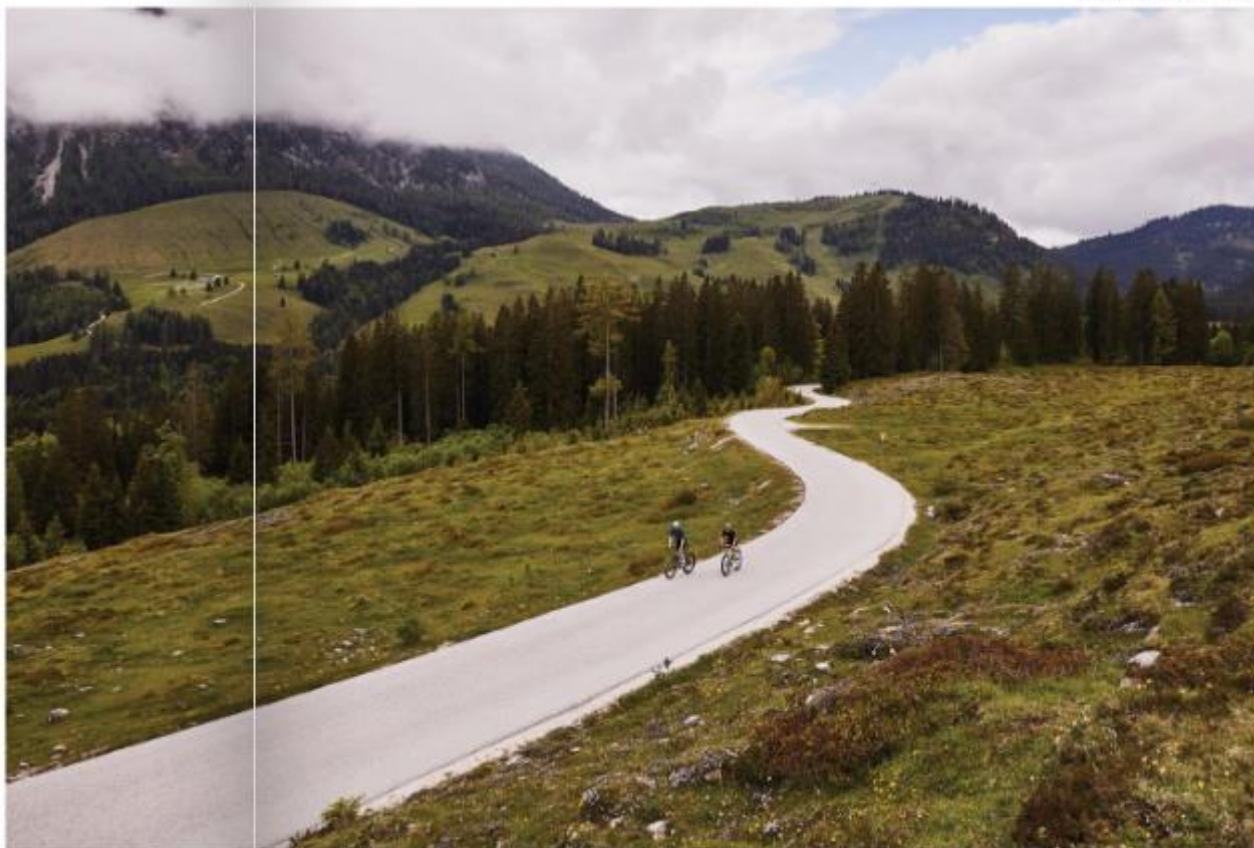
Above: The gravel roads ramp up to double digit gradients beyond the town of Hintersee

Right: Fuschlsee welcomes us home after a weekend 50km in the saddle on day one





Right: The Pontalimurans snakes through meadows towards the mountain's 1,300m summit



The rider's ride

Pastel WH1TF 2.0, €1,599 (€1,350)
frameset, pastelbicycles.com

What better bike for a ride in Salzburg than one from just down the road in Salzburg? The WH1TF is local brand Pastel's gravel offering, fabricated using Toray T1000 carbon fibre and built to order with the customer's choice of components. It's certainly a handsome machine, made all the more so thanks to the company's custom paint service – you can have any colour you like.

Geometry is what might be described as conventional for a gravel bike, sitting midway between reactive and relaxed, while clearance for 50mm tyres ensures that it is more than capable of handling anything that Salzburg's gravel trails can throw at it. And for anyone who doesn't want to stay at the multitude of bike-friendly hotels along the route, the WH1TF comes with no fewer than 24 mounting points, so you can carry more luggage than you will ever need.



Each switchback is furnished with an altitude check and it's not long before we pass the four-figure mark





How we did it

Travel

Cyclist flew directly from Gatwick to Salzburg. Flights from Stansted and Gatwick are available all year round and seasonal routes from Manchester, Edinburgh, Luton and Heathrow operate during winter months.

Accommodation

We spent the night in central Salzburg at Hotel Auerberg (auerberg.at), where we set off from on the first day of the ride. In Fuschl am See, we stayed at the cycling-friendly Hotel Jakob (hoteljakob.at), which is ideal for cyclists, offering bike storage, a workshop and even a vast range of pro cycling memorabilia to gaze at. As for our final destination of Golling an der Salzach, we checked into Hotel Adler (adler-golling.com) for the night.

Thanks

Many thanks to Katrin and Miriam from the Salzburgerland tourist board for their support during our visit. Salzburgerland can help with transfers, bike hire and accommodation during your trip. For more info go to salzburgerland.com.



Shown: The gritty path of the old Postalmstrasse cuts through the steep forest on the peak's southern side

Left: Picture-postcard Golling an der Salzach. In just a 30-minute drive from Salzburg

lake that surrounds the complex. A herd of metallic bulls guards the building's foyer, offering the only obvious reference to the brand in question.

Just beyond Red Bull HQ we arrive at the finish point for day one, the lakeside retreat of Fuschl am See. The town has a reputation in the region as a resort for outdoorsy types, which becomes evident as we ride through the town centre. There are people carrying climbing gear, tents and paddleboards among other bits of equipment. I can't even begin to identify.

At the lakeside we roll to a halt while ducks swim up to shore, perhaps in anticipation of being fed. I know exactly how they feel. My only thoughts are for the wild game stew that will surely be on the menu at dinner.

Day 2: Fuschl am See to Golling an der Salzach

The following morning our journey takes us away from the banks of Fuschlsee and turns southeast towards another lake. "That's Wolfgangsee," Katrin tells me, and I nod in

The road's gradient gets redder until we're weaving around hairpins at 10% on the now spaghetti-shaped course

recognition of the name. "It's named after a Bavarian bishop who went into isolation on the lakeside." Ah, a different Wolfgang, then.

Across the water sits the town St Wolfgang im Salzkammergut, nestled on the banks of the lake, spread across the slopes of the adjacent Scharfberg mountain. Katrin detours off the route so we can ride to the end of the jetty to get a better look at the place.

"Many tourists come here for *The Sound of Music*," Katrin says. A number of scenes from the movie were filmed here, and I'm just about to break into a heartfelt rendition of "The hills are alive..." when Katrin cuts me short.

"*The Sound of Music* is not Austrian at all," she says with a sigh. "People here don't know about the film. I've never seen it."

We move swiftly on, rolling away from the lakeside to face the main challenge of the ride so far: the Postalmstrasse climb that will take us upwards for 12km and 650m of vertical ascent. At least it's all on smooth tarmac. It's also a private road, charging cars at a toll booth to reach its summit, so at least the traffic is quiet. For cyclists, there is no charge – we have to pay in sweat.

In its opening phase, the Postalmstrasse latches onto the banks of a stream heading up a moderate incline. As the water turns whiter in colour, the road's gradient gets redder until we're weaving around hairpins at 10% on the now spaghetti-shaped course. Each switchback is furnished with an altitude check and it's not long before we pass the four-figure mark. Looking out, we now catch glimpses of the snow-coated crevices on the neighbouring mountains, a reminder of the altitude we're clocking up.

The run for home

'Alm,' Katrin points out, is a local suffix meaning mountaintop meadow. Sure enough, when we reach the top of the climb at Postalm we're greeted by a broad, grassy pasture ornamented with cattle and an unassuming chapel the size of a campervan. It looks nothing like an Alpine summit 1,200m above sea level.

"Every cow in Austria must be named," Katrin reveals, prompted by the chimes of cowbells ringing out across

the summit. Whether this is required by law, she doesn't know, but she does know that the most popular name for cows locally is Frida.

Leaving Frida and her friends to their grazing, we rejoin the gravel roads that take us away from Postalm's meadows and into a fast descent through thick forest. When we emerge from the trees after around 15km, having dropped 600m in height, the transition back onto tarmac is met by the first drops of rain falling from dark clouds that hang over the surrounding mountains. Luckily there's no need to worry, as a glance at my bike computer tells me there's only a handful of kilometres to go.

The damp roads eventually lead us to Golling an der Salzach, which lays claim to be the hometown of Joseph Mohr, writer of festive hymn 'Silent Night'. We give it one last dig along the town's high street to reach our finishing line, Golling's austere church where local folklore has it the tune was first played.

As we reach the church's gates, my computer rings out to signal the end of the ride. After two days of gravel trails, Alpine air, mountains, lakes and canyons, I could do with a silent night myself. ☺

Subscribers can find more rides in Austria by going to cyclist.co.uk/rides

€ 3,90

Sauna als Gesundheitsbooster

03/2024

Deutschland: € 3,90
Österreich: € 4,90

WOMEN'S WELLNESS

Winter
Retreats
TOP HOTELS FÜR
FREUNDINNEN-
AUSZEITEN

Wohl-
tuende
Suppen
— GESUND
UND LECKER!

Beauty
Must—
Haves
FÜR DEN WINTER

Longevity
— TIPPS FÜR EIN
GESUNDES UND
LANGES LEBEN!

Low-Impact
WORKOUTS

SCHONENDE & EFFEKTIVE ÜBUNGEN
FÜR EINE GESUNDE FITNESSROUTINE!



4 Berge 3 Seen Mehrtageswanderung im Salzkammergut

In vier Tagesetappen erwandern Sie traumhafte Gipfel und herrliche, türkis-grüne Seen im Salzkammergut.

Fuschlseeregion - Wolfgangsee - Mondsee-Irrsee

An vier Tagen wandern Sie durch die schönste Landschaft im Salzkammergut. Pro Etappe wandert man 5 – 7 Stunden und das alles ohne Gepäck.
Die Highlights der Tour sind die Wolfgangseeschiffahrt, der Sonnenaufgang am Schafberg und die historischen Zahnradbahn.

- **1. ETAPPE:** Von Fuschl am See über das Zwölferhorn und mit der Seilbahn nach St. Gilgen.
- **2. ETAPPE:** Mit dem Schiff Richtung St. Wolfgang und mit der Zahnradbahn auf den Schafberg.
- **3. ETAPPE:** Nach einer Übernachtung auf der Schafbergspitze gelangen Sie auf den Almkogel und nach Mondsee.
- **4. ETAPPE:** Die letzte, anspruchsvolle Tour führt über den Schober zurück nach Fuschl am See.

Die Tour eignet sich für wanderbegeisterte Personen mit einer gewissen Gundaue, wobei es bei anspruchsvolleren Passagen immer eine Alternative gibt.

LEISTUNGEN:

- 4 Übernachtungen mit Frühstück & täglicher Gepäcktransfer
- Talfahrt mit der Zwölferhorn Seilbahn
- Berg- oder Talfahrt mit der Zahnradbahn am Schafberg
- Wolfgangseeschiffahrt
- SIGG Alu-Trinkflasche
- Komperdell Wanderstöcke
- Wanderrucksack

Preis pro Person im 3* Doppelzimmer ab EUR 599,00
Hunde sind herzlich willkommen!



Weitere Kategorien oder Verlängerungsnächte gerne möglich

Fuschlsee Tourismus GmbH

Dorfplatz 1 | 5330 Fuschl am See

+43 (0)6226 8384 11 | incoming@fuschlseeregion.com



www.fuschlseeregion.com



SUP Safari im Salzkammergut
26.06. - 29.06.2025

Erlebe die Salzkammergut-Highlight aus der unvergleichbaren Seeperspektive!
Fuschlsee - Hallstättersee - Attersee - Mondsee

- 3 Übernachtungen im Salzkammergut
- 4 SUP Touren mit professionellen Guides
- Subaru E-Mobility Fahrgemeinschaften
- 3 Mittagessen direkt am See
- SUP Equipment – Starboard
- Dry-Bag mit Goodies

Preis pro Person im 4* Doppelzimmer EUR 990,00
im Einzelzimmer EUR 1.130,00



4 Touren 6 Seen
E-MTB im Salzkammergut



- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- Täglichem Gepäcktransfer
- Rucksack und Erste Hilfe Set
- Wolfgangseeschiffahrt
- Ausführliches Kartenmaterial
- SIGG Alu-Trinkflasche

Preis pro Person im 3* Doppelzimmer ab EUR 599,00

Weitere Kategorien oder Verlängerungsnächte gerne möglich

Fuschlsee Tourismus GmbH
 Dorfplatz 1 | 5330 Fuschl am See
 +43 (0)6226 8384 11 | incoming@fuschlseeregion.com



www.fuschlseeregion.com



Filmdreh in Salzburg

Feuer und Flamme für hochwertiges Fleisch

30. Dezember 2024, 23:48 Uhr



Ein Liebhaber von hochwertigem Fleisch: Richard Walkner in seiner Meat Boutique in Faistenau. Foto: Emanuel Hasenauer hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Kürzlich fand in Faistenau ein Filmdreh des Fernsehsenders Servus TV mit Fleischveredler Richard Walkner in dessen „GustaF. Meat Boutique“ statt. Dabei wurde ein Teil der Sendung mit dem Titel „Feuerküche – Heiß auf Schnee und Eis“ produziert.

SALZBURG, FAISTENAU. Bereits Mitte November 2024 fand ein Drehtermin in Faistenau bei der GustaF. Meat Boutique für die Erstellung einer Sendung von Servus TV mit dem Titel „**Feuerküche – Heiß auf Schnee und Eis**“ statt, die am **Freitag, dem 10. Jänner 2025** ausgestrahlt wird. In einem Teil der Sendung geht es um den Fleischveredler **Richard Walkner** aus Faistenau. Er hat sich seit einigen Jahren komplett der Fleischveredelung verschrieben. Zu sehen ist Protagonist **Richard Walkner** beim Grillen mit offenem Feuer im Winter. „Grillen kann man wirklich zu jeder Jahreszeit“, sagt Walkner. Und auch für die anderen kulinarischen Grenzgänger, die bei der TV-Sendung zu sehen sein werden, sind die Minusgrade kein Hindernis, sondern bieten vielmehr den Reiz, mit Flammen und Rauch gegen Schnee und Eis anzutreten.

Cooler Filmdreh in Faistenau



Der Inhaber der GustaF. Meat Boutique Richard Walkner beim Dreh mit Servus TV in Faistenau. Foto: Emanuel Hasenauer hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Beim Filmdreh in **Richard Walkners** stylischer GustaF. Meat Boutique in Faistenau zeigte dieser seinen Showroom zur Fleischveredelung her.



Richard Walkner ganz in seinem Element. Foto: ServusTV/Johannes Jank hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Walkner produziert hier verschiedene, regionale Fleischspezialitäten. „Ich wende hier unterschiedliche Fleischreifemethoden wie Dry- & Aqua Aging, Butter- & Wagyu-Fat-Aging, Zitrben- & Bienenwachs-Aging, Rotwein- & Whisky-Aging sowie Asche-Aging an“, so Walkner.

Vorliebe für hochwertiges Fleisch





Fleischkennner Richard Walkner aus Faistenau beim Filmdreh mit Servus TV. Foto: ServusTV/Johannes Jank hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Der Fleischliebhaber aus Faistenau **Richard Walkner** gründete seine „Meat-Boutique GustaF.“ in Faistenau bereits im Jahr 2020.

„Dadurch habe ich meinen Traum der eigenen, nachhaltigen Fleischveredelung verwirklicht“

, so **Walkner**. Seine Philosophie ist „Lieber weniger und dafür hochwertiges Fleisch genießen“. Diese Ansicht verwirklicht er mit ausgewählten Züchtern, Bauern und Metzgern, meist direkt aus der Region.



Die Produkte in der Meat Boutique in Faistenau sind von bester Qualität. Foto: ServusTV/Johannes Jank hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Seine Partner sind Experten, wie **Andreas Steinberger** aus Hüttau, die selbst alte Nutztierassen züchten.

„Ich sehe Fleisch nicht nur als Nahrungsmittel. Für mich geht es dabei auch um Respekt den Tieren gegenüber“

, so Walkner. Für ihn sei Wertschätzung gleichzeitig auch Wertschöpfung. Das Fleisch analysiert er quasi.



Ein besonderes Fleischprodukt in der Meat Boutique in Faistenau. Foto: ServusTV/Johannes Jank hochgeladen von Emanuel Hasenauer

Farbe, Marmorierung und Konsistenz verraten laut Walkner viel mehr, als man ahnt. Seine Kunst des Fleischveredelns lässt alte Handwerkstechniken und Konservierungsmethoden aufleben: Mit Bienenwachs, Zirbenasche, Butter oder Wagyu-Fett. Fast noch mehr Spaß als die Köstlichkeiten zu essen, macht es laut Walkner, sie über offenen Flammen und auf dem Spezialgrill zuzubereiten.

Die Fernsehendung mit dem Titel „**Feuerküche – Heiß auf Schnee und Eis**“ kann man am Freitag, dem **10. Jänner 2025 ab 21:10 Uhr** auf Servus TV und bei der Streamingplattform ServusTV On sehen.

Das könnte dich auch interessieren:



Jahresrückblick 2024
Das sind unsere Betriebe des Jahres 2024



Jahresrückblick
Das sind die Events des Jahres 2024 im Flachgau



Jahresrückblick
Das sind die Gesichter des Jahres 2024 im Flachgau

7



HSV Red Bull Salzburg
Salzburger Fallschirmspringer räumen in Dubai ab

7



Junior Skills 2024
Tourismus-Nachwuchs stellt sein Können unter Beweis

4



Schafbergbahn
Erlebnisquartier gewinnt den „Prix Versailles“-Preis

2



Kommentar Emanuel Hasenauer
Die Polizei ist Freund und Helfer



MIT RAD UND TAT

Jakob Schmidlechner trägt mit seinem Rennrad- und Triathlonhotel in Fuschl am See dazu bei, dass das SalzburgerLand als echter Insidertipp unter Zweirad-Enthusiasten und Velosophen gehandelt wird. VON KATHARINA BAUMHAKEL

» Wenn ich den See seh', brauch ich kein Meer mehr, lautet ein Spruch, der den Charme der Rennradregion SalzburgerLand-Salzkammergut treffend beschreibt. Was eingefleischte Rennrad-Aficionados im Frühjahr massenhaft nach Mallorca treibt, ist längst im SalzburgerLand zu finden: Ideale Trainingsbedingungen zwischen sanften Hügeln und anspruchsvollen Bergstraßen, malerische Routen entlang glasklarer Seen und knackige Anstiege für die Jagd nach Höhenmetern. Dazu kommen viele Sonnenstunden, ein angenehmes Klima und die Möglichkeit, sich an jeder Ecke mit einem Sprung ins Wasser zu erfrischen oder mit regionalen Köstlichkeiten zu stärken. „Man kann sich schnell in der Schönheit unserer Gegend verlieren“, zeigt sich Jakob Schmidlechner von seiner Heimat begeistert.

terreichs hinaus. Ein unerwartetes Geschenk infizierte Jakob einst mit dem Rennradfieber: „Ein Sportgast hat mir sein Rennrad dagelassen“, erinnert sich Jakob. Der Eddy Merckx Classic Radmarathon 2007 im Salzburger Seeland entpuppte sich schließlich als Initialzündung für die Neuausrichtung seines Hotels. „Damals habe ich das erste Mal tausend Radfahrer auf einmal erlebt und gespürt, wie begeistert sie von unserer Region waren“, erzählt er. „Ich war ohnehin auf der Suche nach einer Nische – und hatte sie gefunden.“ Sein Grundgedanke war ebenso simpel wie konsequent: „Wir machen ein Rennradhotel, dann kann ich selbst mehr Rad fahren.“ Kurz darauf folgte der Aufruf an das Team: „Packt's euch zusammen, wir fliegen nach Mallorca und schauen uns das Angebot für Rennradfahrer an.“ Gesagt, getan. Es wurden Konzepte analysiert, Best-Practice-Beispiele studiert und die gewonnenen Erkenntnisse Schritt für Schritt in das eigene Hotelangebot implementiert.

SATTELTRÄUME. Heute profitieren seine Gäste von einem Rundum-sorglos-Paket: „Wir haben ein Team, das den Sport liebt und lebt. Von der Rezeption bis zur Küche: Jeder ist mit dem Rennrad-Thema vertraut und versteht die Bedürfnisse unserer Gäste“, zeigt sich der Chef des Hauses stolz. Zum Standard-Angebot gehören eine gesicherte Radgarage, Reparaturmöglichkeiten sowie Wäscheservice. Auch wer ohne eigenes Rennrad anreist, wird bestens versorgt: Zwanzig Rennräder, fünf Gravel- und fünf Mountainbikes stehen in allen Größen bereit. „Wir stellen auch vom Fahrradcomputer bis zum Helm alles zur Ver-

fügung und sind bei den Einstellungen behilflich“, erzählt Jakob bei einem Rundblick durch seinen Betrieb. Kulinarisch wird außerdem alles geboten, was leere Energiespeicher brauchen: Ein ausgewogenes Frühstück, Tourenverpflegung, ein Après-Bike-Snack und ein proteinreiches Fünf-Gang-Abendmenü sorgen dafür, dass man nach einer ausgiebigen Tour durch das Fuschlseegebiet schnell wieder zu Kräften kommt. Im kleinen, aber feinen Spa-Bereich können müde Muskeln nach aktiven Einheiten wieder entspannen, während ein Massage-Angebot für optimale Regeneration nach sportlicher Anstrengung sorgt. Der hoteleigene Badestrand am Fuschlsee und das Fuschlseebad mit Panorama-Fitnesscenter sind bequem in drei Gehminuten zu erreichen und für Hotelgäste gratis zu benutzen. Für all jene, die sich einmal am Zeitfahrrad ausprobieren möchten, gibt es eine ganz besondere Gelegenheit: Runden drehen auf dem Salzburgring.

PEDALPOESIE. Als passionierter Radsportler kennt Jakob die besonderen Reize des Rennradsports genau. Es ist die Lust an der Geschwindigkeit, die Präzision, Effizienz und Ästhetik – die nahtlose Verbindung zwischen Körper, Maschine und Straße. Fast wie ein Tanz auf schmalen Reifen, begleitet vom rhythmischen Vortrieb, dem leisen Klicken der Schaltung, dem Surren des Freilaufs und dem Fahrtwind – mal als unsichtbares Hindernis, mal als belebender Antrieb. Mit der Zeit wird es zur Kontemplation: ein Zustand, in dem Anstrengung und Genuss miteinander verschmelzen. Sensationelle Ausblicke nach fordernden Anstiegen sind der Lohn, Salz-



Als erfahrener Radsportler und Triathlet weiß der sympathische Gastgeber ganz genau, was es für einen gelungenen Rennradurlaub braucht

Die Fuschlseeregion: ein Paradies für Rennradfahrer, mit Traumkulissen und perfekten Trainingsbedingungen

FAHRGEFÜHL. Jakob ist Hotelier in fünfter Generation, ein Mann mit Tradition – und mit einer Passion. Sein Vier-Sterne-Hotel Jakob in Fuschl am See hat er zu einer gefragten Adresse für Rennradfahrer und Triathleten gemacht, weit über die Grenzen Ös-



burgs Seen die Bühne. Dieses tiefe Verständnis für den Sport und die gleichzeitig familiäre Atmosphäre im Hotel lassen Urlauber schnell zu Stammgästen werden. Dabei ist der sympathische Gastgeber stets mit „Rad und Tat“ zur Seite, der persönliche Kontakt steht von der Ankunft bis zur Abreise im Mittelpunkt. So werden auch die besten Touren tagesaktuell und wetterabhängig an die Aktivurlauber weitergegeben. „Das hat man in großen Rennrad-Urlaubdestinationen wie Mallorca nicht“, sagt er – und lässt keinen Zweifel daran, dass er recht hat.

Zudem räumt er mit einem sehr hartnäckigen Vorurteil auf: „Den Salzburger Schnürlregen, der früher tagelang angehalten hat, gibt es so nicht mehr. Das Klima hat sich verändert.“

STIEGUNGLUST. „Die Rennradsaison beginnt bei uns im Frühjahr, geht den ganzen Sommer hindurch und reicht bis weit in den Herbst“, lässt Jakob wissen. „Wir haben hier einen riesengroßen Outdoor-Spielplatz“, fügt der Ortskundige mit spürbarer Begeisterung hinzu. Egal ob knackige Anstiege, rasante Abfahrten oder fla-

che Uferstraßen – für jeden Zweiradsportler gibt es in der Rennradregion SalzburgerLand-Salzkammergut die passende Strecke, um sich mit gleichmäßigem Tritt der Lust an der Geschwindigkeit zu widmen. „Es ist wie ein Puzzlespiel“, erklärt Jakob. „Man kann die Touren wie Module zusammenstecken und unglaublich abwechslungsreich Rad fahren.“ Und genau das macht den Reiz aus: Jede Fahrt ist anders, jede Strecke eine neue Herausforderung – und am Ende fügt sich alles zu einem lustvollen Rennradurlaub zusammen. «



Voll im Flow in Hintersee



Das alpine Skifahren ist in Gaissau-Hintersee vielleicht Geschichte, im Langlauf liegt aber ein besonderer Reiz. Günter Fritz

Salzburgerland. Hintersee in der Fuschlsee-Region gilt als Schneeloch und hat sich nach dem Aus des örtlichen Skigebiets als Hotspot für naturnahe Winteraktivitäten abseits der Piste etabliert. Auch langlaufen (lernen) kann man dort unter fachkundiger Anleitung sehr gut.

VON GÜNTER FRITZ

Das Wichtigste ist nicht nur das Gleichgewicht, sondern auch ein leichter Zug nach vorn. Denn wenn der Schwerpunkt nicht passt, kann es einen leicht auf den Hintern hauen - und das kann schmerzhaft sein", sagt Langlaufprofi Josef (Sepp) Rehrl. Der ehemalige Staatsmeister, der bis vor Kurzem auch Carina Edlinger, Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics 2022 in Peking, trainiert hat, gibt nicht nur Privatstunden, sondern ist auch Berater im Langlaufzentrum des rührigen Hinterseer Hoteliers Albert Ebner, der in dem als Schneeloch geltenden Ort in der Fuschlsee-Region aus der Not eine Tugend gemacht und sich nach dem endgültigen Aus des Skigebiets Gaissau-Hintersee (siehe Seite R2) ganz auf Aktivurlaub abseits der Pisten verlegt hat.

„Mit dem Ende des Skigebiets hab ich mich gefragt, wie wir als Betrieb in so einer abgelegenen Gegend weitermachen und wirtschaftlich überleben können. Und da hat sich einfach der sanfte Tourismus mit einem Schwerpunkt auf körperliche Aktivität in der unberührten Natur, von der es hier reichlich gibt, angeboten“, erklärt Ebner, der daraufhin in seinem Hotel Das Hintersee ein Tourenski-, Schneeschuh- und Langlaufzentrum (sowie im Sommer ein

E-Bike-Zentrum) mit Kooperationspartnern aus der Industrie eingerichtet hat. Das hat den Vorteil, dass das Leihmaterial immer auf dem neuesten Stand ist und die Gäste unterschiedliche Modelle unter kundiger Anleitung ausprobieren können. Schneeschuhe sind von der Firma TSL, Tourenskier von der Firma Hagan, und bei Langlaufskiern ist seit Neuestem Kästle als Partner mit dabei.

Meditativer Ausdauersport

Während früher Langlaufen vom Image her vor allem etwas für ältere Menschen oder solche, die nicht Ski fahren konnten, war, hat sich das längst gewandelt. Langlaufen, insbesondere das sportlichere und gegenüber dem klassischen Stil schnellere Skaten ist auch bei jungen Zeitgenossen angesagt. Das Naturerlebnis indes gelte für beide Stile, erläutert



Gute Tipps von Profis: Trainer Josef Rehrl und Paralympics-Gold-Gewinnerin Carina Edlinger. Günter Fritz

Rehrl. „Das klassische und gemütliche Durch-die-Landschaft-Laufen kommt einer Form von Meditation gleich und ist ideal zum Abschalten.“ Dazu kommen noch die Vorzüge dieses gesunden Ausdauersports: Beim Langlaufen wird nicht nur Kondition aufgebaut, es werden zudem nahezu alle Muskelgruppen beansprucht und Endorphine ausgeschüttet, die ein Wohlfühlgefühl auslösen. In Skandinavien etwa sind ganze Familien auf Langlaufskiern unterwegs; dort wurde auch eine tolle Infrastruktur geschaffen - doch auch in Österreich werde Langlaufen immer populärer und würden die Bedingungen dafür immer besser, meint Rehrl.

Eigene Technik

Wer glaubt, Skifahren sei eine ausreichende Voraussetzung, um nahtlos auf Langlaufskiern umsteigen zu können, der täuscht sich. Bei den schmalen, langen Skiern ohne Stahlkanten braucht es eine völlig andere Technik, um sich scheinbar mühelos und einigermaßen ästhetisch über die Loipen bewegen zu können. Neben dem nötigen Gleichgewichtsgefühl ist vor allem die richtige Gleitbewegung eine wichtige Voraussetzung dafür. „Entscheidend ist, dass die Schrittlänge und das Tempo passen und aufeinander abgestimmt sind und die Stöcke gegengleich ein-

gesetzt werden“, erklärt Rehrl, der auch auf die Wahl des richtigen Materials hinweist. Länge und Spannung der Skier müssen auf das Gewicht der Läufer und Läuferinnen abgestimmt sein, die Länge der Stöcke auf die Körpergröße, wobei jene für Klassik bzw. Skaten leicht differieren. Geht es aufwärts, so müssen kleine Schritte gesetzt werden, sonst kommt man ins Rutschen - und wird es besonders steil, dann hilft nur der V-Schritt nach oben.

Auch der Doppelstockeinsatz beim Anschieben, wenn es leicht bergab geht, will gelernt sein - da ist es wichtig, den Stock auf Höhe der Schuhe in den Schnee zu setzen und die Arme mit Schwung möglichst weit nach hinten abzustößeln. Beim Abfahren wiederum gilt, mit den Latten in der Spur zu bleiben und bei Kurven ganz kleine Zwischenschritte zu setzen, um einen etwaigen Sturz zu vermeiden. Beziehungsweise mit der richtigen Bremsstechnik - auch die muss erst erlernt werden - die Geschwindigkeit zu vermindern. Nur so geht es gefahrlos bergauf und -ab.

Notwendige Einführung

Anfängern empfiehlt es sich daher unbedingt, einige Stunden bei einem Trainer zu nehmen - dann funktioniert das Langlaufen nicht nur leichter, es macht auch gleich viel mehr Spaß. Meist reichen schon ein

bis zwei Stunden, damit man mit den wichtigsten Basics vertraut ist und weiß, worauf es ankommt. Zumindest, was das herkömmliche Gleiten betrifft. Bei der Skaten-Variante, bei der Bewegungserfahrung vom Inlineskaten oder Eislaufen hilfreich ist, braucht es schon etwas länger. Und den klassischen Stil sollte man da schon intus haben.

Für Gäste des Hotels Hintersee ist so eine Einführung übrigens gratis, und zwar freitags auf der Dorfloipe direkt vor dem Haus, wo der ehemalige Skischulbesitzer und professionelle Loipenprofi Gerhard Mösenbichler in die Grundlagen der klassischen Technik einführt. Und am Montag gibt es dieselbe Möglichkeit im nahe gelegenen Langlaufdorf Faistenau, wohin die Hintersee-Gäste ebenfalls kostenfrei mit dem öffentlichen Skibus gelangen. Die nötigen Skier, Schuhe und Stöcke (alles von Kästle) gibt es im Das-Hintersee-Langlaufzentrum zu leihen.

Richtiges Training

Doch zurück zur Technik: Wie trainiert man das für das Langlaufen so wichtige Gleichgewicht? Zum Beispiel, indem man einbeinig Zähne putzt und sich bewusst auf den Körperschwerpunkt konzentriert, sagt Carina Edlinger: „Nach längerer Zeit merkt man dann schon eine Verbes-

Voll im Flow in Hintersee

serung - und Fortgeschrittene schließen dabei die Augen.“ Gut für die nötige Stabilität um die Körpermitte sind Übungen für die Rumpfmuskulatur, Sit-ups und Training der unteren und seitlichen Rückenmuskulatur - etwa Becken- oder Seitenheben. Auch das Hinaufhüpfen über Stiegenstufen auf einem Bein kräftigt die Muskulatur. Wer mit den Fußspitzen auf einer Stufe steht und hinauf und hinunterwippt, trainiert so einen kräftigen Beinabstoß fürs klassische Langlaufen. Wobei für den klassischen Stil aufs Training der Arme für den Stockabstoß nicht vergessen wer-

den sollte. Für die anspruchsvollere Skating-Technik empfiehlt sich wiederum das Seitspringen von einem Bein auf das andere, wobei das jeweilige Absprungbein immer beigezogen wird. Und generell seien Kniebeugen eine wichtige Kräftigungsübung, sowohl für das klassische Langlaufen als auch für das Skaten, sagt Edlinger: „Wichtig dabei ist, dass Knie, Beine und Nase eine Linie bilden.“ Auch Radfahren im Sommer sei ein gutes Training für das Langlaufen, wobei Profis in der wärmeren Jahreszeit zusätzlich auch mit Rollskiern unterwegs sind.



Entspanntes Gleiten: Mit fließenden Bewegungen und der richtigen Technik läuft man geschmeidig und scheinbar mühelos in den Loipen. Günter Fritz

THEMA DER WOCHE

Trotz wenig Schnee bleiben Touristiker optimistisch

Die Wintersaison verläuft für die Flachgauer Touristiker durchschnittlich. In den kleinen Skigebieten hofft man auf Neuschnee für die Semesterferien.

St. Wolfgang, Strobl, Seeham, Faistenau, Thalgau. Während die großen Skigebiete über eine bisher rekordverdächtige Saison jubeln, verläuft der Winter in den Flachgauer Tourismusregionen eher bescheiden. „Wir sind keine klassische Winterdestination“, sagt etwa Patrick De-Bettin, Geschäftsführer der Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft (WTG). „Im Dezember ist der Advent wieder sehr gut gelaufen, in St. Wolfgang hatten wir ein kleines Näch-



„Bisher ist die Saison auf der Postalm sehr gut gelaufen.“

Linus Pilar, Postalm Winterpark

tigungsplus. Jänner und Februar sind bei uns eher eine ruhige Zeit. Der Postalm Winterpark läuft aber sehr gut. Wenn die Lifte in Betrieb sind, hilft das natürlich auch bei den Nächtigungen in den Weihnachts- und Semesterferien.“ Mit dem gesamten Vorjahr zeigt sich De-Bettin aber sehr zufrieden: „Wir haben erstmals seit 2019 wieder mehr als eine Million Nächtigungen verbucht, auch dank des Jubiläums ‚1100 Jahre heiliger Wolfgang‘.“

Den Tag nicht vor dem Abend loben will Linus Pilar, der Geschäftsführer des Postalm Winterparks. „Bisher ist es sehr gut gelaufen, wir haben aber erst die Hälfte der Saison hinter uns. Wir hatten bis zu 4500 Gäste am Tag, ein Rekordergebnis, das ist aber auch die Grenze.“ 85 bis 90 Prozent der Gäste auf der Postalm seien Einheimische. Im Dezember sei die Schneelage auf Pisten und Loipen sehr gut gewesen, im Jänner herrschten noch gute Be-

dingungen, auch wenn der Sessellift wegen Schneemangels gesperrt werden musste. „Für die Semesterferien bräuchten wir 15 bis 20 Zentimeter Neuschnee“, so Pilar. Noch fehlt auf der Postalm der gewünschte Speicherteich für den Ausbau der künstlichen Beschneigung. Gut angenommen wurden die digitalen Neuerungen von den Gästen des Postalm Winterparks. „Fast ein Viertel des Gesamtumsatzes läuft schon online. Das wollen wir durch den Preisunterschied bei den Karten weiter ausbauen. Es kommen jetzt auch etwas mehr Gäste aus Abtenau und dem Kuchler Raum, seitdem im Onlineticket die Mautgebühr inkludiert ist“, so Linus Pilar.

Im Salzburger Seenland rund um Wallersee, Obertrumer See und Mattsee spielt der Wintertourismus keine große Rolle. „Ausnahme sind Gasthöfe und Hotels in der Advent- und Weihnachtszeit. Im Jänner und Februar sind auch einige Unterkünfte geschlossen. Zu Ostern geht es mit dem Radtourismus wieder los“, berichtet Manuela Bacher, Geschäftsführerin der Salzburger Seenland Tourismus Gesell-



„Zu Ostern geht es mit dem Radtourismus richtig los.“

Manuela Bacher, Sbg. Seenland

schaft. „Das Interesse am hügeligen Salzburger Seenland zum Radfahren und Wandern ist sehr groß. Wir sprechen verstärkt Familien an. Da spielen auch die vielen Ferienwohnungen eine große Rolle“, so Bacher. Im Winter würden Nächtigungen fast

ausschließlich von Wellnesshotels wie dem Seewirt in Mattsee oder dem Elixhauser Wirt oder mit Seminaren, Geschäftsreisenden und Arbeitern erzielt. Bacher: „Zu einer weiteren Zielgruppe zählen bei über 60.000 Einwohnern ganzjährig Verwandte und Freunde, die auf Besuch ins Seenland kommen. Laut Statistik sind die Nächtigungen in den letzten zwei Jahren im Winter etwas gestiegen.“ Übers Jahr gesehen, verzeichnet das Salzburger Seenland 240.000 bis 250.000 Nächtigungen.

Für die Fuschlseeregion liegen noch keine Jänner-Zahlen vor, mit den Monaten November und Dezember zeigt sich Geschäftsführer Christopher Langegger aber sehr zufrieden: „Generell wird bei uns die Adventzeit immer stärker. Die kleinen Märkte hängen sich da voll rein, das hat sich über die Jahre gut etabliert.“ Der Jänner werde ebenfalls im Schnitt der vergangenen Jahre liegen: „Einen Rückgang bei den Übernachtungszahlen hat es ohnehin schon vor fast zehn Jahren gegeben, als man jedes Jahr wieder nicht wusste, ob das Skigebiet Gaißau-Hintersee aufsperrt wird oder nicht.“ Ein Fortbestand des Skigebiets sei aus touristischer, aber auch aus Sicht der Einheimischen wünschenswert, für die es ein wichtiges Ausflugsziel sei.

Um die Auswirkungen des eingestellten Betriebs etwas abzufedern, wurde am Anzenberg eine Skitourenroute angelegt. „Buchungsentscheidend ist das Skitourenangebot nicht, es rundet das Gesamtangebot in der Region als wichtige Ergänzung ab“, betont Langegger. Für die Langläufer stand bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch die Loipe in



Hintersee zur Verfügung. Von den kleinen Skiliften in der Region sei zuletzt nur noch der Kesselmann-Lift gefahren. Im Hinblick auf die Semesterferien hofft der Touristiker auf weiteren Schnee, betont aber: „Der Winter



„Generell wird die Adventzeit bei uns immer stärker.“

Ch. Langegger, GF Fuschlseeregion

hat bei uns keinen allzu großen Anteil am Tourismus. Zwischen 80.000 und 90.000 Nächtigungen im Winter stehen rund 280.000 im Sommer gegenüber. Für die Wintergäste ist der Wintersport nur ein Teil des Angebots. Sie wollen auch kulinarisch etwas erleben oder fahren auch einmal nach Bad Ischl. Der Wintergast ist da flexibel.“

Eine eher magere Bilanz verzeichnet in diesem Winter bislang Familie Pichler aus Thalgau, die seit mehr als 50 Jahren den kleinen Skilift am Thalgau betreibt. „Wir sind bisher zwei Tage gefahren – am 3. und 4. Jänner. Es gibt aber immer wieder



Wie es in guten Wintern beim Kesselmann-Lift in Faistenau aussieht, zeigt das große Bild. In den vergangenen Tagen war aber auch auf dem als schneesicher bekannten Hang kein Liftbetrieb möglich (kl. Bild). Den übrigen kleinen Liften in der Region geht es gleich. Am Wochenende könnte der Kesselmann-Lift aber wieder aufsperrt.

BILDER: SW/STRÜBLER

schneearme Winter, wir hoffen aufs nächste Jahr“, sagt Martha Pichler. 20 bis 25 cm Schnee müssten fallen, damit der Skilift wieder in Betrieb gehen könnte. Eine künstliche Beschneigung habe man probiert: „Das rentiert sich nicht.“ Finanziell sei ein Winter wie dieser aber keine Katastrophe. „Wir haben keine hohen Ausgaben, mein Mann macht viel selber und präpariert mit dem Pistengerät auch die Langlaufloipe“, so Pichler im FN-Gespräch.

Auch auf den Loipen fehlt der Schnee

Die vom Tourismusverband betriebene Loipe konnte schneebedingt erst Anfang Jänner in Betrieb genommen werden. Am vergangenen Wochenende musste die Loipe wegen der warmen Temperaturen wieder gesperrt werden. „Als die Loipe geöffnet war, lief der Kartenverkauf sehr zufriedenstellend. Nun hoffen wir dringend auf Neuschnee, um den Betrieb wieder aufnehmen zu können und unseren Gästen hoffentlich bis März ein Langlaufvergnügen zu garantieren“, sagt Birgit Betzler vom TVB Thalgau.

Von einem leichten Plus bei den Nächtigungszahlen in Faistenau – „speziell bei den privaten Ferienwohnungen“ – kann Roswitha Winkler berichten, die in der Fuschlseeregion für die Ortsagenden des „Langlaufdorfs“ zuständig ist. Sowohl der günstige Preis als auch das gute Wetter in den Weihnachtsferien seien dafür mit ausschlaggebend gewesen. Positiv auf die Übernachtungszahlen in der Region habe sich die Wiedereröffnung von Schloss Fuschl ausgewirkt. Beim Verkauf der Langlauf-Saisonkarten und -Tageskarten liege man bislang weit hinter dem Niveau des Vorjahres. „Wir hoffen natürlich wieder auf Schneezuwachs, ansonsten wird es schwierig für die Buchungslage in den Semesterferien“, so Winkler.

Bis zum vergangenen Samstag war in Faistenau noch der Kesselmann-Lift in Betrieb. „Die Kinderskikurse laufen noch, beim großen Lift wurde es aber zu eiskalt“, sagt Betreiber Hubert Strübler: „Wir hoffen, am Wochenende wieder fahren zu können, wenn es mit den Temperaturen wirklich etwas abwärts geht und wir beschneien können.“

Georg Fink, Thomas Strübler

Wenig Aussicht auf Schnee im Flachgau

Meteorologin: Kein Wintereinbruch in Sicht.

Flachgau. „Es schaut eher schlecht aus“, sagt Claudia Riedl. Die Salzburger Meteorologin von Geosphere Austria hat keine guten Nachrichten für Wintersportler und Touristiker im Flachgau. „Am Wochenende könnten kurz einmal ein paar Schneeflocken fallen, generell ist aber wenig Niederschlag mit dabei. Auch in der nächsten Woche sind keine größeren Schneemengen in Sicht, die Temperaturen bleiben meist auf der warmen Seite“, dämpft Riedl die Erwartungen auf eine mögliche Rückkehr des Winters. Damit seien auch die Aussichten für die Semesterferien nicht gut.

Etwas Neuschnee könnte es hin und wieder auf der höher

gelegenen Postalm geben. Außergewöhnlich sei diese Wetterlage aber nicht. Eine längere durchgehende Schneedecke sei im Flach-



BILD: ROBERT RATZER

„Es sieht nicht mehr nach einem Wintereinbruch aus.“

Claudia Riedl, Meteorologin

gau bereits die Ausnahme. Derzeit sei die Schneelage im ganzen Land unterdurchschnittlich.

Das Wetter weiter als zwei Wochen detailliert voraussagen, sei schwierig, so Riedl: „Laut den Trends schaut es aber auch danach nicht mehr nach einem groben Wintereinbruch aus.“ **strü**

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

LAB FOR SLEEP & CONSCIOUSNESS RESEARCH

Studienteilnehmer:innen im Alter von 65-80 Jahren gesucht!

WIE BEEINFLUSSEN SCHLAF UND MOTORISCHES VORSTELLUNGSTRAINING DAS ERLERNEN NEUER BEWEGUNGSABLÄUFE?

Wir suchen:

- Rechtshänder:innen und Nichtraucher:innen,
- die körperlich und psychisch gesund sind,
- einen geregelten Schlaf-Wach-Rhythmus haben,
- und motiviert sind, an einer Schlafstudie mit 5 Laborterminen und 2 Nächten, in denen wir Ihre Gehirnaktivität zu Hause messen, teilzunehmen.

Trifft das auf Sie zu?

Dann machen Sie mit!

0043 662 8044 5146
smiles@plus.ac.at
www.sleepscience.at

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Schlaf- und Gedächtnisauswertung, 120 € sowie ein 2-wöchiges gratis Training im Fitnessstudio

MAIKAI
MEET YOUR FUTURE

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds

CCNS

Weitere Infos:



Langlauf Training

Loipe statt Skipiste: Voll im Flow in Hintersee

Hintersee in der Fuschlsee-Region gilt als Schneeloch und hat sich nach dem Aus des Skigebiets als Hotspot für Winteraktivitäten abseits der Piste etabliert. Auch langlaufen (lernen) kann man dort unter fachkundiger Anleitung.

Hauptbild • Das alpine Skifahren ist in Gaissau-Hintersee vielleicht Geschichte, im Langlauf liegt aber ein besonderer Reiz. • **Günter Fritz**

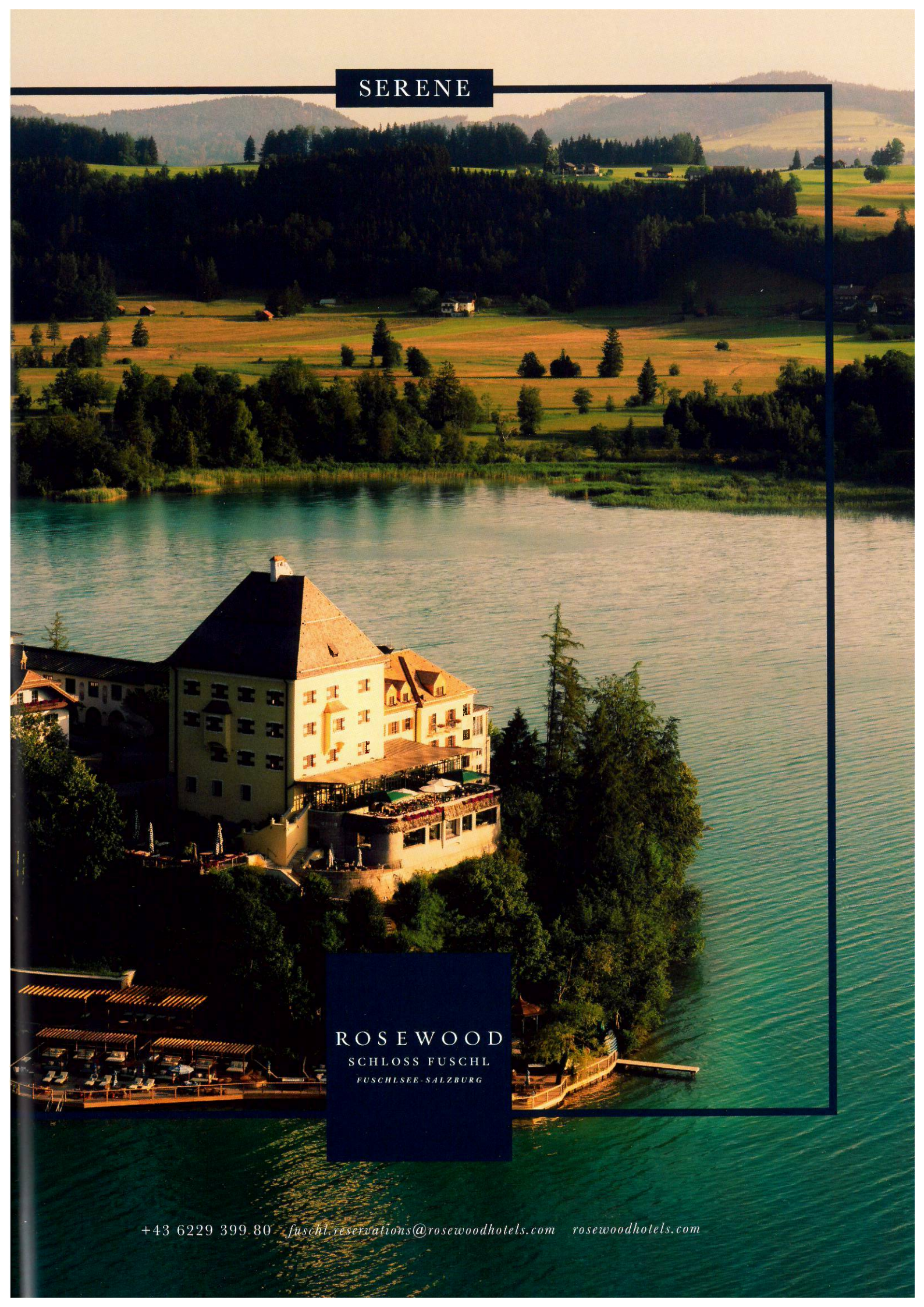
von

11.02.2025 um 15:57 **Günter Fritz**

Das Wichtigste ist nicht nur das Gleichgewicht, sondern auch ein leichter Zug nach vorn. Denn wenn der Schwerpunkt nicht passt, kann es einen leicht auf den Hintern hauen – und das kann schmerzhaft sein“, sagt Langlaufprofi Josef (Sepp) Rehrl. Der ehemalige Staatsmeister, der bis vor Kurzem auch Carina Edlinger, Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics 2022 in Peking, trainiert hat, gibt nicht nur Privatstunden, sondern ist auch Berater im Langlaufzentrum des rührigen Hinterseer Hoteliers Albert Ebner, der in dem als Schneeloch geltenden Ort in der Fuschlsee-Region aus der Not eine Tugend gemacht und sich nach dem endgültigen Aus des Skigebiets Gaissau-Hintersee (siehe Seite R2) ganz auf Aktivurlaub abseits der Pisten verlegt hat.

Meditativer Ausdauersport

Während früher Langlaufen vom Image her vor allem etwas für ältere Menschen oder solche, die nicht Ski fahren konnten, war, hat sich das längst gewandelt. Langlaufen, insbesondere das sportlichere und gegenüber dem klassischen Stil schnellere Skaten ist auch bei jungen Zeitgenossen angesagt. Das Naturerlebnis indes gelte für beide Stile, erläutert Rehrl. „Das klassische und gemütliche Durch-die-Landschaft-Laufen kommt einer Form von Meditation gleich und ist ideal zum Abschalten.“



SERENE

ROSEWOOD
SCHLOSS FUSCHL
FUSCHLSEE · SALZBURG

+43 6229 399 80 fuschl.reservations@rosewoodhotels.com rosewoodhotels.com

[Alle Storys](#) ▶[Folgen](#)

11.03.2025 – 08:15

[Waldhof Fuschlsee Resort ****superior](#)

Der Fuschlsee und das Waldhof Fuschlsee Resort - Meer braucht man nicht

[Bild-InfosDownload](#)[Fuschl am See](#) (ots)

Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen die Wiesen in ein Blütenmeer verwandeln, erwacht die Region rund um den Fuschlsee im Salzkammergut zum Leben. Das Freizeitangebot ist abwechslungsreich und lässt keine Wünsche offen. Ob Wandern, Wassersport, Radfahren, Golf, Tennis, Reiten oder Entspannen, ob mit der Familie, als aktiver Naturfreund oder Genussliebhaber - hier finden Sie eine perfekte Auszeit vom Alltag, inmitten von Bergen, Wäldern und kristallklarem Wasser.

Cookies



Die großzügigen Zimmer und Suiten bieten Ausblicke, die den See und die sanfte Morgenstimmung direkt ins Herz holen. Ob beim Frühstück auf der Sonnenterrasse, einem Spaziergang entlang des Seeufers oder einer entspannenden Auszeit im luxuriösen SPA-Bereich, im Waldhof verschmelzen Ruhe und Inspiration zu einer unvergesslichen Symbiose.

Die einzigartige **Wellnesslandschaft auf über 4.000 m²** lädt zu mehr als nur zum Verweilen ein: Innen- und Außenpools mit Panoramablick, eine Vielfalt an Saunen und der private Seezugang sorgen für Momente purer Entspannung. Für aktiven Ausgleich bietet das Hotel ein abwechslungsreiches Programm, das von geführten Wanderungen bis hin zu Yoga-Kursen reicht.

Aber auch kulinarisch werden Sie rundum verwöhnt. Das Küchenteam zaubert aus regionalen Zutaten feine Spezialitäten, die den Geschmack des Salzkammerguts auf die Teller bringen. Sowohl im stilvollen Restaurant als auch auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den See - jedes Ma(h)l wird hier zum Genuss.

Familien fühlen sich im Waldhof besonders wohl. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, liebevolle Betreuung während der Ferienzeit im **Kids Club** und spannende Outdoor-Aktivitäten sorgen für unvergessliche Urlaubsmomente. Vom Abenteuerspielplatz bis hin zu kreativen Bastelstunden und aufregenden Schatzsuchen gibt es für die kleinen Gäste viel zu entdecken.

Gemeinsame Familienerlebnisse am Fuschlsee, sei es beim Baden, Bootfahren oder beim Besuch der hoteleigenen **Pferde und Alpakas**, machen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein.

Genießen Sie im Waldhof Fuschlsee Resort das **Frühlingserwachen im Salzkammergut** mit diesem Angebot: **3 Übernachtungen vom 10.04. - 18.04. / 21.04. - 01.05. / 04.05. - 29.05.2025 ab Euro 644,- pro Person inklusive:**

- Waldhof Genießer-Arrangement mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Nachmittagsbuffet mit süßen & herzhaften Speisen, 5-Gang-Wahlmenü am Abend
- persönlicher Gutschein im Wert von EUR 50 (pro Erwachsenen)
- am Abreisetag SPA-Erlebnis inkl. süßes & herzhaftes Nachmittagsbuffet bis 20 Uhr (ohne Zimmer)
- Teilnahme am umfangreichen Indoor- & Outdoor-Aktivprogramm

Noch mehr Angebote und Eindrücke finden Sie hier: www.ebners-waldhof.at

Pressekontakt:

Waldhof Fuschlsee Resort ****superior

Seestraße 30

A-5330 Fuschl am See, Österreich

Tel: +43 6226 8264

Mail: info@waldhof-fuschlsee.at

Web: www.waldhof-fuschlsee.at

Pressekontakt:

Maria Liebewein

ml@dimaconcept.de

www.urlaubsinspirationen.com

Original-Content von: Waldhof Fuschlsee Resort ****superior, übermittelt durch news aktuell

Orte in dieser Story

Cookies





Bis zu 100 Familien pro Sozialarbeiter

Die personelle Lage in den Jugendämtern mehrerer Salzburger Bezirke ist angespannt. Die dort angestellten Sozialarbeiter müssten bis zu 100 Familien betreuen, fordert die Landes-SPÖ eine Personalaufstockung.

Häuser in Salzburg werden beflaggt

Salzburg gedenkt des 80. Jahrestages zur Wiedererrichtung der Republik am 27. April mit der Beflaggung der Amtsgebäude. Auch auf der Festung oder dem Uniklinikum Salzburg werden die Flaggen gehisst.



Foto: Patrick Huber

Freude trotz Trauer um Tod von Papst

Jakob Auer wurde Montag zum Erzbischof von St. Peter geweiht. Die Feier fand im Zeichen der Trauer um den verstorbenen Papst statt. Erzbischof Lackner: „Wir dürfen uns auch freuen über die Wahl des neuen Erzbischofs.“



Foto: HMA

Das sind Salzburg beliebteste

- Mattsee nach Mirabell beliebteste Location
- Privatstrand oder Hüttengaudi: das ist möglich
- Orte oft lange im Voraus bereits ausgebucht

Man mag es bei dem wechselhaften Wetter kaum glauben, aber die Hochzeitssaison naht. Ab dem Wonnemonat Mai zieht es besonders viele Verliebte vor den Altar, beziehungsweise ins Standesamt. Die „Kronen“-tischste Hochzeitslocations angeschaut.

„Ich rede den Bräuten auch oft Wünsche aus“

„Ich rede den Bräuten auch oft etwas aus. Denn einige Dinge kosten unnötig viel Geld, oder sind schlecht für die Stimmung“, verrät Schloss Mattsee-Geschäftsführer Frank Reichle sein offensichtlich erfolgreiches Rezept. Standesamtliche Hochzeiten im historischen Tassilosaal im Schloss Mattsee waren im vergangenen Jahr die zweitmeist frequentierten im ganzen Bundesland Salzburg, hinter dem Schloss Mirabell. Wer es nachmachen möchte: Ab 230 Euro pro Person ist man pauschal dabei. „Dafür hat man hat das ganze Schloss exklusiv für sich“, so Reichle. Dank „privilegierter Alteinlage“ auf fast 1000 Metern Seehöhe am Fuße des Berges Schober kann man auch am Ansitz Warthenfels

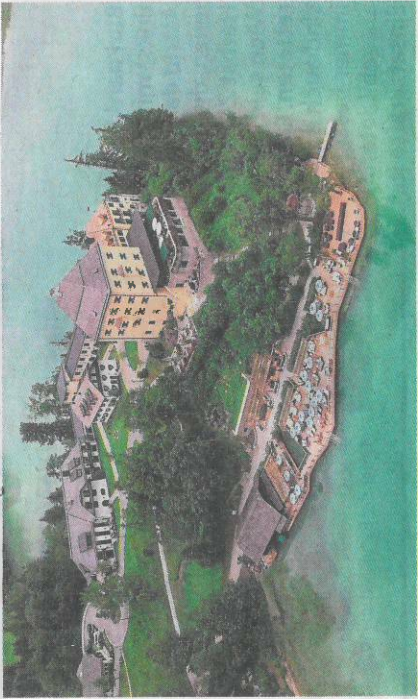


Foto: Servus TV



Foto: Andrea Thomas

König Charles feierte bereits hier: Das Rosewood Hotel Schloss Fuschl gehört zu den Hochzeitslocations der Superlative – inklusive Privatstrand.



Foto: Andreas Tröster

Der Marmorsaal im Schloss Mirabell ist bei den beliebtesten Hochzeitslocations ganz vorne. Der Ansitz Warthenfels glänzt durch seine exklusive Lage am Fuße des Berges Schober (re.).

Elisa Torner

Plätze für Traumhochzeiten

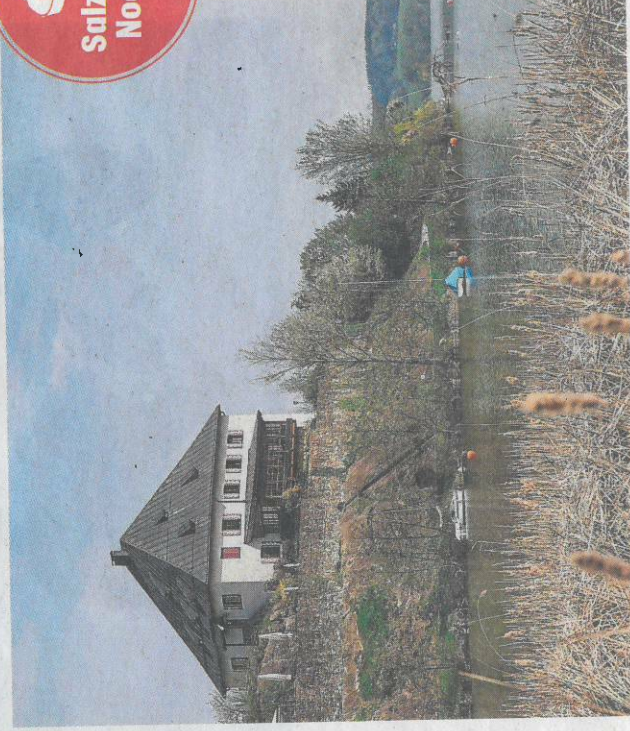


Foto: Andreas Tröster

Die Mauern des Schloss Mattsee sind dick: Hier kann ungestört bis in die frühen Morgenstunden der eingegangene Bund fürs Leben gefeiert werden. Das Schloss gehört am Tag der Hochzeit nämlich der Hochzeitsgesellschaft exklusiv.



Foto: Andreas Tröster



Foto: Ansitz Warthenfels / Viola Matthäus

Bereits lange im Voraus ausgebucht: Das Hotel Schloss Mönchstein. Es gibt sogar eine eigene Schlosskapelle für kleine Zeremonien. Im denkmalgeschützten gotischen Salon (li.) kann wahlweise geheiratet oder gespeist werden.

„Fisch und Wein“ an der Seepromenade in Fuschl am See



Am Samstag, den 03. Mai 2025 laden die Fuschler Gastwirte erstmalig zum Maiauftakt mit dem Thema „Fisch & Wein“ an der malerischen Seepromenade in Fuschl am See ein.

Zwischen 11:00 – 17:00 Uhr können sich die Besucher von den lokalen Betrieben wie dem Landhotel Schützenhof, Das See, Hotel Stefanhof, Hotel Seerose, Waldhof Fuschlsee Resort, Hotel Jakob, Seehotel Schlick, Landhotel Hochlackenhof mit frischen Fischspezialitäten sowie erlesenen Weinen kulinarisch verwöhnen lassen.

Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgt das „Heisl Trio“ aus der Fuschlseeregion. Erleben Sie ganztägige Zillenschifffahrten von der Seepromenade bis zur Schlossfischerei und genießen Sie den Fuschlsee aus einer ganz besonderen Perspektive.



Richard Schabetsberger

Mit Fisch und Wein verwöhnen lassen!

Zusätzlich wird das neue Familienrätsel „Frieda der Fisch“ rund um den Fuschlsee feierlich eröffnet. Dieses interaktive Abenteuer verspricht Spaß und Spannung für Groß und Klein.



Christoph Mali

Das Heisl Trio begleitet musikalisch!

Genießen Sie einen Tag voller Genuss, Musik und Erlebnisse an einem der schönsten Orte im Salzkammergut. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BAD ISCHLER



Salz
welten
SHOP



Geschenke mit Geschmack für jede Saison.



Hol dir dein Salz nach Hause! Im Online-Shop auch 24/7.



Salzwelten Shop Bad Ischl
Kaiser-Franz-Josef-Straße 18
4820 Bad Ischl
☎ +43 (0) 6132 200 2496
✉ shop@salzwelten.at

salzwelten.at/shop

**Ebenau.**

Wer die Augen nicht offen hält oder ein wenig zu schnell durch das Ortszentrum von Ebenau unterwegs ist, könnte sie glatt verpassen, die Klamm mit drei Wasserfällen. Um das Naturdenkmal direkt beim Gemeindeamt nicht zu übersehen, braucht es den Blick übers Gelände nach unten – oder wie im Fall des Autors dieser Zeilen den Tipp eines kundigen Einheimischen: „Hobt's unsa Klomm eh scho gsegn!“

Es ist der Schwarzaubach, der hier eine Klamm bildet, in der sich das Wasser über drei Felsstufen ins Tal ergießt. Durch einen Stollen speiste der Bach früher

Rein in die Klamm



ein Hammerwerk, das in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaut und von Erzbischof Paris Lodron 100 Jahre später vergrößert wurde. Das Werk war bis zum Jahr 1875 in Betrieb.

Der rund 50 Meter lange Stollen geriet über die Jahre in Vergessenheit und wurde erst vor 20 Jahren freigelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wer

die Klamm nicht nur von oben sehen will, muss den Stollen durchqueren – gutes Schuhwerk ist hier Gold wert. Vom Parkplatz bei der Waschmühle unweit der Feuerwehr erreicht man die Klamm zu Fuß in fünf Minuten.

Wer die Klamm und den Wasserstollen noch in diesem Jahr besuchen will, muss das bald tun. Der Stollen ist in den Wintermo-

Was für ein Erlebnis!



naten von 1. November bis 31. März gesperrt.

Verbinden lässt sich der Besuch der Klamm mit einem Abstecher zur nur eineinhalb Kilometer entfernten Plötz. Vom Parkplatz direkt an der Wiestal-Landesstraße wandert man an alten Mühlen vorbei gemütlich in nur zehn Minuten zum Plötz-Wasserfall. **Thomas Strübler**

SONNTAG

26. Oktober

Bürmoos

Festsaal, 11 bis 18 Uhr, **Jubiläumsfrühschoppen** der TMK.

Grödig

Radiomuseum, 10 bis 17 Uhr, **Familientag**.

Straßwalchen

Kirchenstraße Irrsdorf, 10 Uhr, **Leonhardiritt** und Pferdesegnung.

Thalgau

Schober, 11 Uhr, traditionelle **Bergmesse**.

MONTAG

27. Oktober

Thalgau

Kubiq, 9 bis 12 Uhr, **KinderKunsttage** (auch am 28. & 29.10.):

Hof

K.U.L.T., 16 bis 20 Uhr, **Blutspendeaktion** des Roten Kreuzes.

Niederalm

Pfarrheim, 17 Uhr, **Offenes Singen** „Sing mit“.

Obertrum

Braugasthof Sigl, 19 Uhr, **Bierkabarett** mit „Oma Frieda“: „Gladiator am Rollator“.

DIENSTAG

28. Oktober

Fuschl

Rosewood Schloss Fuschl, 10 Uhr, **Workshop** „Winterkranz binden“.

Obertrum

Zentrum, 18.30 Uhr, **Infoabend** der Obertrumer Jägerschaft: „Maßnahmen für ein gelungenes Miteinander von Gartenbesitzern und Wildtieren“.

Wals-Siezenheim

Zentrum Wälder Birnbaum, 15 Uhr, **Vortrag** „Demenz“.

Laufen

Pfarrsaal, 19 Uhr, **Erstes Brückengespräch** zum Thema „Wolf, Biber, Kormoran und Co.: Töten oder leben lassen?“

Nußdorf

Jugendzentrum, 18 bis 22 Uhr, **Halloween-Party**.

Seekirchen

Gasthof zur Post, 18 Uhr, **Singlestammtisch** ab 50+.

Strobl

Bibliothek, 16.30 Uhr, **Halloween-Überraschungsfilm** für Kinder. Zieht euer Lieblings-Horrorkostüm an!

Mehr aus dem **Flachgau** lesen Sie auf www.SN.at/flachgau

MITTWOCH

29. Oktober

Grödig

Radiomuseum, 15 bis 19 Uhr, **Spezial- und Erlebnisführung**.

Koppl

Gasthof Kirchenwirt, 19 Uhr, **Pubquiz** „Was wissen wir über unsere Gemeinde?“ (SBW).

Lamprechtshausen

Seniorenbegegnung, 14 Uhr, **Offenes Internet- und Smartphonecafé**.



TIPP MIT AUSSICHT

Monika Bayerl

Vom Haunsberg ins Land einischau'n

Wir starten in Außerwall (Obertrum). Bei der Kreuzung Webersberg geht's zum Waldrand hinauf. Nun schlendern wir den flachen Pfad am Haunsberg-Höhenrücken entlang, immer mit Blick auf die Salzburger Bergwelt. Mit ein bisschen Glück sind wir oberhalb der Nebelgrenze. Bei Hochberg blicken wir auf Oberndorf und weit ins Bayerische hinein, nach insgesamt einer Stunde erreichen wir das Gasthaus Kaiserbuche.

Haben Sie eine unserer Veranstaltungen besucht? Schreiben Sie uns: flachgauer-woche@svh.at

Nacht-Flohmarkt
Das Original
Salzburg Messehalle 4
Samstag, 15.11., 16-22 Uhr
Jetzt Platz buchen!
+49 171 3292557
+49 851 4903264
www.sr-maerkte.de

Hintersee: Sommer soll Skibetrieb mitfinanzieren

In Gaißau-Hintersee sollen drei Lifte wieder in Betrieb gehen. Im Sommer will man Radfahrer ansprechen – mit umgerüsteten Liften und Bike-Trails.

STEFANIE SCHENKER

HINTERSEE, LEONGANG. Es ist eine überraschende Wende, mit der wohl nicht mehr viele Fans des früheren Skigebietes Gaißau-Hintersee gerechnet haben: Mehrere Unternehmer rund um den Hinterseer Hotelier Albert Ebner wollen drei der sechs bestehenden Lifte um 3,2 Millionen Euro wiederbeleben: der Dreiersessellift in Hintersee, der Anzenberg-Schlepplift sowie der sogenannte Kurven-Schlepplift, der nach Gaißau in den Tennengau führt, sollen mit neuen Konzessionen wieder in Betrieb gehen, und zwar nicht nur im Winter. Im Sommer will man Wanderer und Radfahrer nach Hintersee holen.

Konkret ist geplant, den Sessellift sowie Schlepplifte im Sommer für den Radfahrertransport umzurüsten. Anstelle der bekannten T-Bügel für Skifahrer werden bei den Schleppern dann Schalen eingehängt, in die man die Fahrräder einhängt, damit diese samt Radfahrern den Berg hinaufgezogen werden. In einem ersten Schritt sind drei Bike-Trails beim Anzenberg-Lift geplant. Wer mit dem Rad bis ins Tal

fahren möchte, kann das auf für Fahrräder freigegebenen Forststraßen der Bundesforste tun. Ein vierter Bike-Trail könnte im Bereich des Kurvenliftes entstehen.

Wirtschaftlich soll der Sommerbetrieb so viel abwerfen, dass der Winter damit mitfinanziert werden kann. Das für eine wirtschaftliche Führung notwendige Ziel von mindestens 120 Betriebstagen könne man angesichts der Höhenlage und des Klimawandels aber nicht erreichen, sagt Albert Ebner. „Aufgrund unserer Seehöhe rechnen wir mit 60 bis 70 Betriebstagen“, betont er. Diese sollen vorwiegend von Donnerstag bis Sonntag stattfinden. An mindestens zwei Tagen unter der Woche werde der Liftbetrieb im Winter Ruhetage einlegen – es sei denn, es herrsche eine außergewöhnlich gute Schneelage.

Kann das gut gehen?

Grundsätzlich halte er das Vorhaben für eine „sehr gute Idee“, sagt Thomas Reisenzahn, der Geschäftsführer der Tourismusberatung Prodingner. Dass das Konzept mit Radfahrern im Sommer für Skigebiete funktioniere, sehe man an anderen Beispielen. Dass Gaißau-Hintersee als reines Skigebiet wirtschaftlich nicht funktioniert habe, würden die vielen Versuche aus den letzten Jahren zeigen. Daraus ein Ganzjahreskonzept zu machen, sei jedenfalls vielversprechend, „wenn man die Betriebskosten im Griff hat“, betont Thomas Reisenzahn.

Anregungen geholt hat sich Albert Ebner in Leogang. Dort hat man bereits vor 25 Jahren die Weichen neu gestellt und mit dem Bikepark auf Radfahrer gesetzt. „Wir haben aufgehört, in Sommer- und Wintersaison zu denken, sondern sehen uns als alpine Ganzjahresdestination“, sagt Marco Pointner, der Tourismus-Geschäftsführer von Saalfelden und Leogang. Der Bikepark ist im Winter geschlossen, hilft aber zu Saisonrandzeiten, also im Herbst und auch im Frühjahr, wenn Schnee in niedrigeren Lagen Mangelware ist. „Im Vorjahr konnte man zu Ostern ab der Seilbahnmittelstation den Bikepark nutzen und weiter oben noch Skifahren“, schildert Pointner.

Im kommenden Jahr feiert der Bikepark in Leogang sein 25-jähriges Bestehen. „Wir waren

fen werden, schätzt Albert Ebner.

Die Zahl der Nächtigungen im Sommer ist in Saalfelden und Leogang seit 2010 um etwa 60 Prozent gestiegen – auf rund 534.000 (2024). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste beträgt 3,73 Tage und ist damit nur etwas kürzer als im

„Dass das Konzept mit Radfahrern im Sommer funktioniert, sieht man auch in anderen Skigebieten.“

Thomas Reisenzahn, Geschäftsführer Tourismusberatung Prodingner



eine der ersten Regionen Europas mit so einem Projekt, und es brachte keine sofortige Erfolgswelle, da hat es auch ein Umdenken gebraucht“, erklärt der Tourismus-Geschäftsführer. Fakt sei, dass die Entwicklung zur Ganzjahresdestination mehr Nachhaltigkeit bei den touristischen Arbeitsplätzen gebracht habe. Auch in Hintersee könnten 10 bis 15 Ganzjahresarbeitsplätze geschaf-

Winter (4 Tage). Besonders von dieser Entwicklung profitiert hat die Seilbahn, die im Sommer mittlerweile 200 Tage in Betrieb ist: Seit 2011 sind die Fahrten im Sommer um 136 Prozent gestiegen, der Umsatz um 365 Prozent. Mittlerweile entfallen mehr Nächtigungen auf den Sommer als auf den Winter (2023/24: 486.000 Nächtigungen).

Noch in der Wintersaison



Albert Ebner sucht weitere Interessenten, die sich an der Wiederbelebung der Lifte beteiligen wollen.

ANTHONY HOFER

2008/09 zählten Faistenau und Hintersee 25.000 bis 30.000 Nächtigungen. Das Aus für den Skibetrieb habe der Region „schon sehr wehgetan“, sagt Roswitha Winkler von der Tourismusregion Fuschlsee. Im letzten Winter kamen Faistenau und Hintersee auf gerade einmal 10.000 Nächtigungen. Vor zwei Jahren hat mit der Alten Post zudem ein großer Tourismusbetrieb in Faistenau zugesperrt.

Schon vor 17 Jahren hatte Albert Ebner eine Gruppe zur Rettung des Skigebiets gegründet, seit 15 Jahren war er als Minderheitsgesellschafter in unterschiedlichen Konstellationen und mit verschiedenen Investoren an Bord. Sämtliche bisherigen Rettungsversuche sind aber gescheitert. Er habe viel Zeit und Geld investiert – und auch verloren, sagt Ebner. Deshalb wolle er es jetzt selbst in die Hand nehmen. Zum Start liegt Ebners Anteil an der Salzkammergut Active FlexCo, einer flexiblen Beteiligungsge-

sellschaft, bei 80 Prozent. Ebner und seine Mitstreiter suchen weitere Interessenten, die sich beteiligen wollen, sodass Ebners Anteil schrittweise auf 20 bis 30 Prozent sinkt.

Es gibt unterschiedlichste Beteiligungsmodelle und damit verbundene Mitsprachemöglichkeiten – angefangen von einem Achtelprozent um 6500 Euro. In den ersten fünf Jahren soll der Betrieb stabilisiert werden. Ebner rechnet damit, dass das Unternehmen kleine Gewinne einfahren wird, die in den ersten Jahren reinvestiert werden sollen. Wie es danach weitergehen soll, würden die bis dahin Beteiligten entscheiden. Und: Auch für Freunde des früheren Skigebietes soll es Unterstützungsmöglichkeiten geben. Das werde bei 250 Euro starten, wer 7500 Euro spenden will, dessen Name wird künftig auf einem Liftsessel stehen.